

INTOSAI



**Z** INTERNATIONALE  
**Zeitschrift**  
für STAATLICHE FINANZKONTROLLE



Oktober 2010



**Redaktionsbeirat**

Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich*  
Sheila Fraser, *Auditor General, Kanada*  
Faiza Kefi, *Erste Präsidentin, Cour des Comptes, Tunesien*  
Gene Dodaro, *Geschäftsführender Comptroller General, Vereinigte Staaten*  
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Venezuela*

**Präsidentin**

Helen H. Hsing (USA)

**Chefredakteurin**

Muriel Forster (USA)

**Redakteurin**

Linda J. Sellevaag (USA)

**Redaktionelle Mitarbeiter / Aussenredakteure**

Office of the Auditor General (Kanada)  
Sudha Krishnan (ASOSAI-Indien)  
Luseane Sikalu (PASAI-Tonga)  
CAROSAI Sekretariat (St. Lucia)  
EUROSAI Generalsekretariat (Spanien)  
Khernais Hosni (Tunesien)  
Yadira Espinoza Moreno (Venezuela)  
INTOSAI Generalsekretariat (Österreich)  
U.S. Government Accountability Office (USA)

**Verwaltung**

Sebrina Chase (USA)  
Paul Miller (USA)

**Mitglieder des Präsidiums der INTOSAI**

Juan M. Portal-Martínez, *Auditor General, Auditoría Superior de la Federación, Mexiko, Vorsitzender*  
Terence Nombembe, *Auditor-General, Office of the Auditor-General, Südafrika, Erster Stellvertretender Vorsitzender*  
Osama Jaffer Faqeeh, *Präsident, General Auditing Bureau, Saudi Arabien, Zweiter Stellvertretender Vorsitzender*  
Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich, Generalsekretär*  
Liu Jiayi, *Auditor General, National Audit Office, China*  
Paul R.S. Allsworth, *Director of Audit, Cook-Iseln*  
Ziriyo Bogui, *Präsident, Chambre des Comptes, Côte d'Ivoire*  
Vinod Rai, *Comptroller and Auditor General, Indien*  
Hwang Sik Kim, *Chairman, Board of Audit and Inspection, Korea*  
Ali Al-Hesnawi, *Auditor General, General People's Committee of Institution for Auditing and Technical Supervision, Libysch Arabische Dschamahirija*  
Luis A. Montenegro Espinoza, *Präsident, Consejo Superior de la Contraloría General, Nicaragua*  
Jørgen Kosmo, *Auditor General, Rikstilsregningen, Norwegen*  
Sergey Vadimovich Stepashin, *Chairman, Accounts Chamber, Russische Föderation*  
Wesley Galloway, *Director of Audit, National Audit Office, St. Kitts und Nevis*  
Pál Csapodi, *Acting Präsident, Allami Számvevőszék, Ungarn*  
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Venezuela*  
Amyas Morse, *Comptroller and Auditor General, National Audit Office, Vereinigtes Königreich*  
Gene Dodaro, *Acting Comptroller General, Government Accountability Office, Vereinigte Staaten von Amerika*

Die Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion (editorial offices) erbeten:

U.S. Government Accountability Office  
Room 7814, 441 G Street, NW  
Washington, D.C. 20548  
U.S.A.

(Tel: 202-512-4707; Fax: 202-512-4021;  
e-mail: [intosaijournal@gao.gov](mailto:intosaijournal@gao.gov))

Da diese Zeitschrift vor allem in den weniger entwickelten Ländern auch als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewußt verzichtet.

Die Zeitschrift wird an die Mitglieder der INTOSAI und andere Interessierte unentgeltlich verteilt. Die Zeitschrift ist in elektronischer Form unter <http://www.intosaijournal.org> oder <http://www.intosai.org> sowie über [spel@gao.gov](mailto:spel@gao.gov) erhältlich.

Alle in dieser Zeitschrift erscheinenden Beiträge werden im Sachregister des vom American Institute of Certified Public Accountants herausgegebenen Accountants' Index und in den Management Contents bibliographisch erfaßt. Bestimmte Beiträge werden auszugsweise auch durch die Anbar Management Services, Wembley, England, sowie von der University Microfilms International, Ann Arbor, Michigan, U.S.A., veröffentlicht.

## Inhalt

<b>Leitartikel</b> .....	1
<b>Kurzmitteilungen</b> .....	3
<b>Einblicke in die INTOSAI</b> .....	9
Ziel 1 .....	9
Ziel 2 .....	10
Ziel 3 .....	13
Ziel 4 .....	15
<b>Aussichten der Regionalen Arbeitsgruppen</b> .....	18
AFROSAI auf dem Vormarsch ...	18
EUROSAI 2008-2011 .....	20
<b>Der Strategische Plan im Rampenlicht</b> .....	22
<b>INTOSAI Intern</b> .....	26
<b>IDI Update</b> .....	31
<b>INTOSAI Veranstaltungskalender</b> .....	35



## Juan M. Portal

*Vorsitzender des INTOSAI-Präsidiums und Auditor General von Mexiko*

Die Amtszeit des mexikanischen Superior Audit Office (SAO) als Vorsitzender des INTOSAI-Präsidiums nähert sich dem Ende. Ich möchte bei dieser Gelegenheit einige für die INTOSAI und ihre Mitglieder relevante Themen kurz beleuchten.

Zunächst bedanke ich mich für die grosse Ehre, die die INTOSAI dem SAO erwiesen hat, als sie uns die Verantwortung für die Leitung der Arbeit der INTOSAI-Exekutive übertragen hat. Wir danken auch den 189 Mitgliedern sowie den 4 Assoziierten für die Zusammenarbeit in unserer Amtszeit.

Mit der umfassenden und hervorragenden Mitwirkung der Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces haben wir das Ziel verfolgt, den von der INTOSAI 2004 in Budapest verabschiedeten strategischen Plan 2005-2010 umzusetzen. Dabei standen die vier strategischen Ziele und ihre spezifischen Zielsetzungen im Mittelpunkt und sollen unten erläutert werden.

Dank des Komitees für Fachliche Normen, geleitet von der Obersten Rechnungskontrollbehörde (ORKB) Dänemarks, verfügt die INTOSAI heute über einen breiten Katalog an fachlichen Normen. Diese Unterlagen sollten sich zu grundlegenden Anhaltspunkten für die Entwicklung der Kontrollarbeit aller INTOSAI-Mitglieder entwickeln.

Rechnungsprüfungsnormen schaffen einen Rahmen für die Erarbeitung von qualitativ hochwertigen Kontrollen, die auf den Grundsätzen Kompetenz, Integrität, Objektivität und Unabhängigkeit beruhen. Meines Erachtens müssen die Rechnungsprüfer in den Bereichen Transparenz, Wirtschaftlichkeit der Institutionen, Rechenschaftspflicht und Qualität mit gutem Beispiel vorangehen.

Leitartikel

Die Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) sowie die Leitlinien der INTOSAI für gute Organisationsführung (INTOSAI GOV) sollen den ORKB helfen, bessere Praktiken und Arbeitsmethoden einzuführen.

Die Arbeit der INTOSAI an der Festlegung von internationalen Normen zur Durchführung von Rechnungsprüfungen bildet für die ORKB einen wichtigen Anhaltspunkt. Als oberste Rechnungskontrollbehörden haben sie keine gleichrangigen Institutionen auf nationaler Ebene, von denen sie neue Einsichten zur Durchführung ihrer Aufgaben gewinnen könnten.

Die meisten ORKB pflegen auf nationaler Ebene Beziehungen zum Parlament oder zu einer Regierungsstelle (je nachdem, welcher Einheit sie unterstellt sind). Demnach erfolgen die Kontakte mit politischen Akteuren, die mit der Thematik der obersten oder staatlichen Rechnungskontrolle meistens nicht vertraut sind. Ausserdem werden sie häufig von politischen Partikulärinteressen geleitet, die der unparteilichen, selbstständigen und unabhängigen Stellung der ORKB widersprechen.

Viele ORKB pflegen auch Kontakte mit den nationalen akademischen Kreisen, die häufig wertvolle Beiträge an ihre Tätigkeiten leisten. Allerdings ist nur eine Institution von Gleichrangigen (peers) in der Lage, die praktischen Fragen zu lösen, die mit der Kontrolle oder Prüfung einer öffentlichen Verwaltung verbunden sind.

Die Einführung der ISSAI und der INTOSAI GOV muss mit einem Projekt zur Förderung der Umsetzung in allen INTOSAI-Mitgliedern einhergehen. Diese Frage bleibt am Ende des mexikanischen Vorsitzes des INTOSAI-Präsidiums noch offen.

Ich freue ich, diese Umsetzungsübung in die fähigen Hände des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC), geleitet von der ORKB Marokkos und unterstützt von der professionellen Arbeit der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI), zu übergeben. Beide Gremien haben während unserer Amtszeit im Präsidium wertvolle Beiträge geleistet und verdienen die Anerkennung der gesamten INTOSAI-Gemeinschaft.

Ich möchte dafür plädieren, neben der Arbeit der ORKB Marokkos und der IDI Anreize für unsere ORKB zu schaffen, damit die in die ISSAI und INTOSAI GOV eingebundenen Erkenntnisse sich zu einem Grundstein der professionellen Entwicklung der einzelnen ORKB entwickeln. Eine Massnahme wäre eine freiwillige Zertifizierung betreffend INTOSAI-Normen für Rechnungsprüfer der INTOSAI-Gemeinschaft.

Die Zertifizierung würde die Verbreitung der ORKB-Kontrollnormen fördern und zudem besonders in Entwicklungsländern, wo die Institutionen noch gefestigt werden müssen, im Kongress oder Parlament, bei den Medien und unter den Bürgern, die ja die Steuern für die öffentlichen Haushalte zahlen, Vertrauen in die Qualität und Professionalität der Arbeit der Rechnungsprüfer schaffen.

---

*Fortsetzung auf S 8*

# NEUES

IN

# Kürze



## *Deutschland*

### **Bundesrechnungshof aktualisiert Berichterstattung an das Parlament**

Im April 2010 hat der Bundesrechnungshof erstmals Prüfungsergebnisse ausserhalb der regulären jährlichen Berichterstattung (die üblicherweise gegen Jahresende erfolgt) veröffentlicht. Dieser zusätzliche Bericht schafft eine aktuellere Grundlage für die Entlastung der Bundesregierung durch das Parlament und die Einleitung von Abhilfemassnahmen, um festgestellte Schwachstellen zu beheben.

„Angesichts der historischen Neuverschuldung gewinnt jede Einsparung und jede Effizienzsteigerung beim Bund an Bedeutung für die Handlungsfähigkeit des Staates“, sagte der Präsident des Bundesrechnungshofes, Prof. Dr. Dieter Engels, anlässlich der Veröffentlichung weiterer Prüfungsergebnisse des Bundesrechnungshofes. „Bei den derzeitigen Schulden müssen Politik und Verwaltung das Möglichste tun, um die vorhandenen Spielräume so gut es geht zu nutzen. Effizientes und zielgerichtetes staatliches Handeln sowie die konsequente

Korrektur von Fehlentwicklungen sollten selbstverständlich sein“, so Engels. „Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass dem nicht überall so ist.“

Im Mittelpunkt der neuen Ergebnisse stehen u.a. unverhältnismässig hohe Abfindungen bei Krankenkassen, Sicherheitsmängel bei Bahnanlagen sowie Ineffizienzen in der Bundesverwaltung. Der Bundesrechnungshof zeigt auf, wie Effizienzgewinne erzielt, die Steuererhebung verbessert und die Grundsätze der Einheitlichkeit und Gleichbehandlung besser gewahrt werden können. Die mit dem heutigen Bericht vorgelegten Ergebnisse zeugen von vielfältigen Ursachen für unwirtschaftliches staatliches Handeln, das zu unnötigen Belastungen für den Bundeshaushalt führt – unzureichende Kontroll- und Aufsichtsmechanismen, fehlende Durchsetzung wirtschaftlicher Belange des Bundes gegenüber Dritten, komplexe Verfahren und unklare Regelungen, sowie fehlendes Kostenbewusstsein auch im Bereich der Sozialversicherungsträger.

Die Kurzfassung ist in Englisch verfügbar auf der Website des Bundesrechnungshofes unter <http://bundesrechnungshof.de/publications/press-releases>.

Zusätzliche Informationen sind erhältlich beim Bundesrechnungshof unter: <http://bundesrechnungshof.de/publications/press-releases>.

E-mail: [Poststelle@brh.bund.de](mailto:Poststelle@brh.bund.de)

Website:

<http://bundesrechnungshof.de>

## *Italien*

### **Neuer Präsident des Corte dei Conti**

Im Juli 2010 ernannte der Präsident der italienischen Republik Luigi Giampaolino zum Präsidenten des Rechnungshofes. Giampaolino übernimmt das Amt von Tullio Lazzaro.

Luigi Giampaolino schloss 1961 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Neapel ab. 1964 bestand er den Auswahlwettbewerb als Beamter im öffentlichen Dienst der Regierung und 1968 als Beschäftigter des Rechnungshofes. Giampaolino war als Richter für gerichtliche Aufgaben zuständig. 1999 wurde er zum Präsidenten der Kammer ernannt und erfüllte im Rahmen eines Grossprogramms zur Modernisierung

der ganzen öffentlichen Verwaltung verschiedene Aufgaben, die zur Verbesserung der Kontroll- und Gerichtstätigkeiten des Rechnungshofs beitrugen.

In dieser Institution bekleidete Luigi Giampaolino zahlreiche angesehene Ämter, die von seinem praktischen Fachwissen in öffentlicher Verwaltung zeugen. So leitete er die rechtlichen und legislativen Koordinierungsdienste des Ministeriums für EU-Politik, das Legislativbüro des Ministeriums für Zivilschutz, des Ministeriums für Aussenhandel, des Ministeriums für öffentliche Aufträge sowie des Ministeriums für Industrie, Handel und Gewerbe. Zudem war er Leiter der Ministerialbeamten im Ministerium für öffentliche Bauten und Produktion.



Luigi Giampaolino

Bis zu seiner Ernennung als Präsident des Rechnungshofs war Giampaolino Präsident eines der wichtigsten unabhängigen Gremien in der öffentlichen Verwaltung: Er leitete die italienische Aufsichtsbehörde über das öffentliche Beschaffungswesen. Diese Behörde kontrolliert die öffentlichen Aufträge und gewährleistet die Befolgung der Grundsätze Transparenz, Fairness und Wettbewerb.

Luigi Giampaolino hat zahlreiche Essays zu Rechnungskontrolle und Gerichtsbarkeit, zum öffentlichen Dienst und dessen Rechenschaftspflicht sowie zum Recht der staatlichen Rechnungslegung veröffentlicht.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Corte dei conti:

E-mail: [ufficio.relazioni.internazionali@corteconti.it](mailto:ufficio.relazioni.internazionali@corteconti.it)  
Website: [www.corteconti.it](http://www.corteconti.it)

## Kanada

### Studie über die Steuerung der nachhaltigen Entwicklung

Im Mai 2010 veröffentlichte der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte ein Impulspapier mit dem Titel „*Steuerung der nachhaltigen Entwicklung*“. Das Dokument beleuchtete die wichtigen Herausforderungen bei der Steuerung der nachhaltigen Entwicklung und vermittelte den staatlichen Verantwortlichen Beispiele (u.a. Fallstudien) von praktischen und analytischen Methoden für die Bewältigung der Herausforderungen.

Ziel war es, ein Problembewusstsein zu wecken und mit ranghohen Beamten der kanadischen Zentralregierung einen Dialog über die Verwirklichung der Praktiken und Methoden der nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Diese Studie bildet den ersten Schritt zur Bezeichnung von Kriterien für die Kontrolle von Managementpraktiken und Wirtschaftlichkeit in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung.

Die wichtigsten Parlamentsausschüsse und andere Interessensvertreter erhielten eine Kopie der Studie. Sie ist zudem auf der Website des Office of the Auditor General of Kanada einsehbar: [www.oag-bvg.gc.ca/internet/English/sds\\_fs\\_e\\_33574.html](http://www.oag-bvg.gc.ca/internet/English/sds_fs_e_33574.html).

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Office of the Auditor General:

E-mail: [communications@oag-bvg.gc.ca](mailto:communications@oag-bvg.gc.ca)  
Website: [www.oag-bvg.gc.ca](http://www.oag-bvg.gc.ca)

## Malta

### Wirtschaftlichkeitsprüfung: Sportunterricht in öffentlichen Schulen

In Malta ist ein hoher Prozentsatz der Kinder und Jugendlichen adipös oder übergewichtig. 2010 veröffentlichte das National Audit Office of Malta (NAOM) einen umfassenden Bericht über die Wirtschaftlichkeitsprüfung zum praktischen Turnunterricht, Sport und anderer körperlicher Betätigung in staatlichen Schulen in ganz Malta und legte entsprechende Verbesserungsvorschläge vor. Der NAOM-Bericht stellte einige langjährige Probleme mit der Organisation von Turn- und Sportunterricht in Schulen in den Mittelpunkt. Der Bericht weckte bei den Medien grosse Aufmerksamkeit. Die verantwortlichen Behörden verlautbarten, dass sie Massnahmen zur Behebung der bezeichneten Mängel ergreifen würden.

Die Studie konzentrierte sich auf verschiedene Elemente, die die Regelmässigkeit, Häufigkeit, Intensität, Art und Qualität von Turn- und Sportunterricht in Schulen beeinträchtigen können.

Zuerst wurden die nationalen Erziehungspolitiken und -ziele in diesem Bereich unter die Lupe genommen. Obwohl die Behörden sich auf die Verbesserung der Qualität, Durchführung und Häufigkeit von sportlichen Tätigkeiten in den Schulen verpflichtet hatten, lag keine überzeugende Strategie vor, um zu gewährleisten, dass aus-

reichende Massnahmen und Initiativen zur Erreichung der Gesamtziele durchgeführt wurden. Die NAOM empfahl, einen einheitlichen nationalen Plan zu entwickeln, um die Hauptmassnahmen, den Mittelbedarf sowie die erwarteten Ergebnisse und den Zeitrahmen klar zu umreissen.

Zweitens wurde das Ausmass der Partnerschaft, Abstimmung und Mitwirkung der Hauptakteure des Turn- und Sportunterrichts geprüft. Die NAOM ermittelte Spielraum für mehr Engagement, Zusammenarbeit und Synergien unter den wichtigsten Organisationen, um eine konsequentere Umsetzung zu gewährleisten.

Drittens befasste sich der Bericht mit der effizienten und effektiven Verwendung von Finanz-, Human- und konkreten Ressourcen für den Turnunterricht und die Organisation verschiedener sportlicher Tätigkeiten im gesamten staatlichen Schulsystem. Als kritische Probleme wurden insbesondere der Mangel an Sportlehrern, ungeeignete Anlagen, Raumknappheit und unzureichende Ausstattungen bezeichnet.

Daneben wurden weitere komplexe Probleme aufgeführt, z.B. die begrenzte Beteiligung der Grundschullehrer und der Druck auf Lehrer, Eltern und Kinder, sich prioritär anderen Fächern zu widmen. Der Bericht beleuchtete beste Praktiken, die in anderen Schulen nachgeahmt werden könnten, z.B. bestehende Massnahmen zum Teilen und Optimieren begrenzter Ressourcen.

Schliesslich bewertete der Bericht die Nutzung und die Kontrolle des Pensums für Turn- und Sportunterricht an Schulen. Der Unterricht in mehreren Fächern und die Organisation unterschiedlicher Aktivitäten in einem typischen Schultag bedeutet für die



Roderick M. Winters (links), Vorsitzender des IIA-Präsidiums, überreicht Juan M. Portal (rechts), Hauptrechnungsprüfer Mexikos, den Cadmus-Preis.

Schulen einen echten Balanceakt. Der Bericht stellt fest, dass wegen der relativ kurzen Schultage in Malta die fehlenden Unterrichtsstunden durch ausserschulische Sporttätigkeiten kompensiert werden mussten. Zudem wurden die Lehrpläne der Schulen, die Prioritäten des Lehrkörpers bei der Erarbeitung der Lektionen und die Systeme zur Qualitätsüberwachung beurteilt. Die Studie enthielt auch Meinungen der Eltern zur Qualität von Turn- und Sportunterricht und anderen strukturierten sportlichen Tätigkeiten, die von Schulen und nationalen Sportverbänden angeboten werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an NAOM:

E-mail: [nao.malta@gov.mt](mailto:nao.malta@gov.mt)  
Website: [www.nao.gov.mt](http://www.nao.gov.mt)

## *Mexiko*

### **IIA-Preis für den Hauptrechnungsprüfer**

Im Juni 2010 zeichnete das Institut für Innenrevisoren (IIA) den Hauptrechnungsprüfer Mexikos

und Vorsitzenden des INTOSAI-Präsidiums, Juan M. Portal, anlässlich einer Zeremonie in Atlanta, Georgia (Vereinigte Staaten), mit dem Bradford-Cadmus-Gedächtnispreis aus. Die IIA wurde 1941 gegründet und zählt über 170 000 Experten in 165 Ländern. Dieser Preis würdigt den Beitrag einzelner Mitglieder an die Forschung, Ausbildung und Ausarbeitung von Methoden der internen Revision, die Entwicklungen und Verbesserungen fördern. Juan M. Portal wurde als erster lateinamerikanischer Rechnungsprüfer mit diesem wichtigen Preis ausgezeichnet.

Portal wurde in diesem Jahr zum Hauptrechnungsprüfer Mexikos für 2010-2017 gewählt. Zuvor war er über 40 Jahre in der Prüfung im privaten und öffentlichen Sektor tätig. Er trug massgeblich zur Verwirklichung der Berichte des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und der CoCo (Criteria of Control Board) in den spanischsprachigen Ländern bei. Zudem leistete er einen wesentlichen Beitrag an

die sechste Auflage der Leitlinien für das Zertifizierungsprogramm von Fachleuten für interne Rechnungsprüfung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das oberste Rechnungsprüfungsamt von Mexiko:

E-mail: [bfuentes@asf.gob.mx](mailto:bfuentes@asf.gob.mx)  
Website: [www.asf.gob.mx](http://www.asf.gob.mx)

---

## *Puerto Rico*

### **Neuer Comptroller des Commonwealth**

Im Mai 2010 ernannte der Gouverneur von Puerto Rico, Luis G. Fortuño, Yesmín Valdivieso zum siebten Comptroller des Commonwealth von Puerto Rico. Die Ernennung von Yesmín Valdivieso wurde von beiden Parlamentskammern gutgeheissen. Sie trat ihr Amt, das sie während zehn Jahren versehen wird, am 1. Juli 2010 an.



Yesmín M. Valdivieso

Valdivieso ist in San Juan geboren und wuchs in Ponce, Puerto Rico, auf. Sie studierte an der Georgetown University in Washington D.C. Betriebswirtschaft mit Hauptfach Rechnungslegung.

Vor ihrer Einstellung bei der Regierung von 1982 bis 1992 arbeitete Valdivieso als leitende Steuerexpertin bei der Wirtschaftsprüfungsfirma Arthur Andersen & Co. 1993 wurde sie zur stellvertretenden Sekretärin des Finanzministeriums von Puerto Rico ernannt und bekleidete dieses Amt bis Dezember 1996. In den darauffolgenden 14 Jahren bot sie Buchhaltungs-, Steuer- und Beratungsdienste für verschiedene Kunden an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Office des Comptroller von Puerto Rico:

E-mail: [ocpr@ocpr.gov.pr](mailto:ocpr@ocpr.gov.pr)  
Website: [www.ocpr.gov.pr](http://www.ocpr.gov.pr)

---

## *Rumänien*

### **Neue Geschäftsordnung für den rumänischen Rechnungshof**

Der rumänische Rechnungshof (RCA) führt einen umfassenden Prozess zur Abstimmung seiner Arbeitsvorgänge auf die internationalen Regelungen und besten Praktiken durch. Die Geschäftsordnung zur Organisation und Arbeitsweise des RCA sowie die Nachkontrolle der Ergebnisse seiner Aktivitäten wurde unlängst aktualisiert und soll im Januar 2011 in Kraft treten.

Auch der Ethik- und Berufskodex sowie die Satzung zu externen staatlichen Rechnungsprüfern des RCA wurden vor Kurzem überarbeitet und traten am 1. September 2010 in Kraft. Der RCA prüfte die Grundwerte und die ethischen Grundsätze, die nach der Wiedereinsetzung des Rechnungshofs im Jahr 1992 zu befolgen sind. 2005 verabschiedete der RCA Prüfungsnormen mit einem getrennten Kapitel über Unabhängigkeit, Kompetenz, Vertraulichkeit, Sorgfaltspflicht sowie Ziele und Verantwortungen.

2008 wurde ein neues Gesetz mit Änderungen und Ergänzungen der Organisation und Arbeitsweise des RCA erlassen. Unter den ersten Dokumenten wurde der Ethik- und Berufskodex für die Beschäftigten des Rechnungshofs aktualisiert. Dies beweist das Engagement der aktuellen Leitung des RCA, deren Mandat im Oktober 2008 begann, für die ethischen Grundsätze und Werte, und ihre Entschlossenheit, die fachliche Kompetenz und Glaubwürdigkeit der Institution wiederherzustellen. Anfang 2010 wurden die Prüfungsnormen des Rechnungshofs auf den neuesten Stand gebracht. Diese Normen entsprechen den allgemein gültigen internationalen Prüfungsnormen; sie enthalten eine getrennte Rubrik über Normen mit ethischer Tragweite und schreiben vor, dass die Normen bei der Durchführung von Finanz- und Leistungsprüfungen und Prüfungen der Einhaltung von Rechtsvorschriften beachtet werden.

Der neue Ethik- und Berufskodex behandelte Fragen wie Interessenkonflikte, plädiert für die Schaffung eines Ethik-Ausschusses in der internen Struktur des RCA und appelliert an die Rechnungsprüfer, Unabhängigkeitserklärungen zu unterzeichnen. Der Code entspricht dem Pflichten- und Verhaltenskodex der INTOSAI (ISSAI 30) und den Normen betreffend die Pflichten und das Verhalten des Prüfers (ISSAI 200).

### **Weitere Entwicklungen beim RCA**

Die Prüfungsqualität besitzt für den RCA Priorität. Aus diesem Grund wurde eine zentralisierte Fachstelle für die Überwachung der Prüftätigkeit der zentralen und dezentralen sowie gebietsbezogenen Strukturen – während der Durchführung und nach Abschluss der Prüfungen – gegründet.

Zur Förderung der fachlichen Entwicklung und zum institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen beschloss der RCA vor Kurzem, Schulungsdienstleistungen für 250 seiner 1200 externen staatlichen Rechnungsprüfer bei Dritten einzukaufen. Die Schulung soll die Kenntnisse und Fähigkeiten der Prüfer zur Umsetzung internationaler Prüfnormen vertiefen. Zudem wird der RCA erstmals seit 2003 seine Fachzeitschrift wieder veröffentlichen; Ziel ist der Informationsaustausch, eine bessere interne Kommunikation und die Förderung der institutionellen Entwicklung. Die vierteljährliche Ausgabe wird Ende 2010 erscheinen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den RCA:

E-mail: [rei@rcc.ro](mailto:rei@rcc.ro)

Website: [www.curteadeconturi.ro](http://www.curteadeconturi.ro)

## *Vereinigtes Königreich*

### **Vorbereitung auf das neue Parlament**

Die diesjährigen Wahlen im Vereinigten Königreich führten zu einem Parlament ohne klare Mehrheitsverhältnisse und zur ersten britischen Koalitionsregierung seit 1945; zudem zog eine aussergewöhnlich hohe Anzahl neuer Abgeordneter ins Parlament ein. Die Abgeordneten und ihre Mitarbeiter waren deshalb vermehrt auf Beratung über ihre Aufsichtsaufgabe und über die Rolle des National Audit Office (NAO) angewiesen.

Während der Vorbereitung des Übergangs beschloss das NAO, die Erfahrungen anderer ORKB bei der Unterstützung eines neuen Parlaments zu nutzen. Diese Erfahrung liess eine reiche Vielfalt unterschiedlicher und interessanter Ansätze ersehen, u.a.:

- einige ORKB, z.B. das U.S. Government Accountability Office (GAO), richteten nach jeder Wahl eine Website für die Übergangszeit ein, um Erkenntnisse und Empfehlungen für die Bewältigung der wichtigsten nationalen Probleme, Risiken und Herausforderungen zu vermitteln. Die GAO-Website umfasst auch wegweisende Berichte für weitere Forschungen sowie Kontaktinformationen und Video-Botschaften von GAO-Experten.
- Mehrere ORKB organisieren direkte Beratungssitzungen und Seminare, um u.a. folgende Themen zu besprechen: Rolle und Mandat des Prüfungsamtes, Auswahl von Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Verhältnis der ORKB zur Regierung. Das Office of the Auditor General von Kanada z.B. organisiert Beratungssitzungen: Leitende Angestellte der ORKB halten Kurzreferate, und anschliessend erhalten die Abgeordneten ausreichend Zeit, um Fragen zu stellen.
- Zahlreiche ORKB erklären dem neuen Parlament in einer Standard-Veröffentlichung eigens die Rolle und den Auftrag der ORKB, die Wechselwirkung mit Regierung und Parlament und beschreiben, wie Abgeordnete bei der ORKB Fragen und Probleme ansprechen können. Das neuseeländische Office of the Auditor General veröffentlichte an die Adresse der Abgeordneten einen Leitfaden über die Rolle des Comptroller und Auditor General sowie über seine Unterstützung für Abgeordnete und für das Parlament.

Nach dieser Vergleichsübung bemühte sich das NAO, das neue Parlament – sowohl einzelne Abgeordnete als auch Sonderausschüsse – zu unterstützen. Das von den zuständigen Behörden an alle Abgeordneten verteilte Handbuch enthält Informationen

zum NAO. Ausserdem informierten der Comptroller und Auditor General (C&AG) die einzelnen Abgeordneten über die Rolle und Verantwortung der Abgeordneten und luden sie ein, einen Vorabdruck aller NAO-Berichte zu für sie besonders interessanten Themen anzufordern. Das NAO unterstützte ferner die Schulung der Unterhausabgeordneten in der Finanzprüfung der Regierung. Schliesslich erstellte das NAO unlängst 17 Kurzleitfäden, in denen zu Handen der Sonderausschüsse die Arbeit des NAO in Bezug auf die wichtigsten Ministerien beschrieben wurde.

Für weitere Informationen und eine Kopie des gesamten Berichts mit dem Titel „Time of Transition: What the NAO can learn from other Supreme Audit Institutions to support incoming legislatures“ wenden Sie sich bitte an das NAO:

E-mail: [enquiries@nao.gsi.gov.uk](mailto:enquiries@nao.gsi.gov.uk)

Website: [www.nao.gov.uk](http://www.nao.gov.uk)

## *Gemeinschaft der portugiesischsprachigen ORKB*

### **Strategische Planungssitzung der Organisation der ORKB in portugiesischsprachigen Ländern**

Die Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Gemeinschaft der portugiesischsprachigen Länder (CPLP) ist assoziiertes Mitglied der INTOSAI. Ein Fachteam von Rechnungsprüfern aus den sieben portugiesischsprachigen Rechnungshöfen, aus denen die Organisation besteht, hielt vom 28.-30. Juni 2010 eine Reihe von Arbeitssitzungen in Lissabon ab, um die zur Umsetzung des strategischen Plans 2008-2010 benötigten Massnahmen zu diskutie-



Teilnehmer an der Konferenz der CPLP im Juni 2010 in Lissabon

ren. Der strategische Plan war während der Organisation der V. Generalversammlung im Mai 2008 in Porto angenommen worden. Seither erfüllt das Sekretariat die Aufgaben, die ihm die Versammlung zur Festigung der Zusammenarbeitstätigkeit unter den Mitgliedern der ORKB übertragen hat.

Der Generalsekretär der CPLP, Minister Luciano Brandão Alves de Souza,

koordinierte die Arbeitssitzungen in Lissabon. Unter den Teilnehmern waren der Präsident des portugiesischen Rechnungshofs, Richter Guilherme d'Oliveira Martins, der Generaldirektor dieser Institution, Richter José F. F. Tavares, sowie Vertreter der ORKB von Angola, Brasilien, den Kapverdischen Inseln, Guinea-Bissau, Mosambik, Portugal sowie Sao Tome und Principe.

Das Fachteam genehmigte einen Selbsteinschätzungsfragebogen für die ORKB der CPLP. Die Rechnungshöfe können den Fragebogen als weiteres Diagnoseinstrument für ihre strategischen Planungsprozesse verwenden. Der Fragebogen wird auch auf der Tagesordnung der VI. Generalversammlung stehen, die im Oktober 2010 in Sao Tome und Principe stattfindet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die CPLP:

E-mail: [arint@tcu.gov.br](mailto:arint@tcu.gov.br)

Web site: [www.tribunaiscplp.gov.br](http://www.tribunaiscplp.gov.br)

---

*Fortsetzung von S 2*

Dabei ist nicht zu vergessen, dass die IDI bereits Ausbilder aus unseren ORKB ausbildet. Zudem wäre es denkbar, Rechnungsprüfer für die Normen unserer Organisation zu schulen.

Herzlichen Dank an alle INTOSAI-Mitglieder, die der mexikanischen SAO die Chance gewährt haben, den Vorsitz des INTOSAI-Präsidiums zu führen. Wir bekräftigen unser Engagement, neue Ziele der INTOSAI für oberste Rechnungskontrollpraktiken, Rechenschaftspflicht und Transparenz der Regierung tatkräftig zu unterstützen.

# Einblicke in die INTOSAI

## Perspektive der Vorsitze für die INTOSAI-Ziele



Zur Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI koordinieren die Vorsitze für die vier Ziele die Arbeit ihrer jeweiligen Komitees, Task Forces und Arbeitsgruppen und gewährleisten die Abstimmung mit dem Generalsekretariat. Die Zeitschrift diskutierte mit den Vorsitzenden für die Ziele über ihre Ansichten, über ihre Arbeitsbereiche und über ihre Zukunftsvision.

### **Ziel 1: Rechenschaftspflicht und fachliche Normen – Erfolgsmasstäbe für die Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI)**

Henrik Otbo, Hauptrechnungsprüfer von Dänemark, Vorsitzender des Komitees für Fachliche Normen

Der eigentliche Erfolg der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) misst sich nicht nur daran, inwieweit die ORKB und andere Rechnungsprüfer des staatlichen Sektors mit diesen Normen arbeiten. Ebenso wichtig ist, dass die INTOSAI über die ISSAI ihre Auffassungen zur Quintessenz der öffentlichen Rechnungsprüfung den Mitgliedern und externen Partnern gegenüber klipp und klar vermittelt: ihre Leistungen, die Art der Durchführung und die Voraussetzungen. Die Herausforderung wird künftig darin bestehen, die ISSAI besser bekannt zu machen, damit die INTOSAI-Familie und andere Rechnungsprüfer des staatlichen Sektors darauf Bezug nehmen können.

Anlässlich des XX. INCOSAI im November 2010 sollen zahlreiche neue ISSAI abgesegnet werden; danach wird die INTOSAI über eine umfassende Palette von Normen und Leitlinien verfügen. Der nächste naheliegende Schritt – gleichzeitig ein Hauptziel für die Arbeit der INTOSAI mit den ISSAI – besteht darin, sicherzustellen, dass die ORKB mit den Normen arbeiten.

Genau so wichtig ist meines Erachtens die Information der INTOSAI an Fachkollegen und externe Partner weltweit darüber, dass die ISSAI die Position der INTOSAI zur Prüfung im öffentlichen Sektor wiedergibt. Mit den ISSAI bietet die INTOSAI einzelnen bzw. Gruppen von ORKB und anderen Rechnungsprüfern des öffentlichen Sektors die Gelegenheit, zu diskutieren und die eigene Wirtschaftlichkeit und Prüfungsleitlinien an den allgemeinen Normen der INTOSAI zu messen. Als Vorsitzender des INTOSAI-Komitees für Fachliche Normen (PSC) möchte ich die Bedeutung des weltweiten Einsatzes der ISSAI keineswegs unterbewerten, doch meines Erachtens misst sich der Erfolg der ISSAI auch daran, ob sie für die Mitglieder der INTOSAI und andere öffentliche Rechnungsprüfer tatsächlich eine Bedeutung besitzen – nicht nur während des XX. INCOSAI, sondern auch in ihrer täglichen Arbeit.

Die ISSAI sind so formuliert, dass die staatlichen Rechnungsprüfer sie in ihren allgemeinen Aufgaben anwenden können. Falls die ORKB dies leisten sollen, müssen die ISSAI in die entsprechenden nationalen Verhältnisse „übersetzt“ werden. Als ich letztes Jahr an der jährlichen fachlichen Aktualisierungskonferenz der AFROSAI-E in Südafrika teilnahm, bin ich auf ein ausgezeichnetes Beispiel einer solchen „Übersetzung“ gestossen. Die Konferenzteilnehmer führten überzeugend vor, wie die AFROSAI-E die ISSAI in nationale und regionale Handbücher zur Orientierung der Arbeit der ORKB auf dem afrikanischen Kontinent umgemünzt hatten. Einige ORKB können die ISSAI wegen innerstaatlicher Gesetze oder Normsetzungsgremien nicht direkt verwenden, aber sie können heute ihre Leitlinien und Normen mit denjenigen der INTOSAI vergleichen.

In den nächsten Jahren wird das PSC sich dafür einsetzen, die ISSAI besser bekannt zu machen. Derzeit wird eine Sensibilisierungs-Task-Force eingerichtet, deren erste Aufgabe darin besteht, die Sensibilisierungsstrategie des PSC in konkrete Aktionspläne umzusetzen. Wir beabsichtigen, eng mit anderen INTOSAI-Stellen zusammenzuarbeiten – u.a. mit der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI), regionalen Arbeitsgruppen und dem Generalsekretariat – um den Bekanntheitsgrad der ISSAI in allen Regionen zu steigern. Die IDI wird bei der tatsächlichen Umsetzung und Anwendung von Normen eine Schlüsselrolle spielen, wenn die Leitung einer ORKB beschliesst, mit den Normen und Leitlinien der INTOSAI zu arbeiten. Das PSC soll bei den Fachkollegen Aufmerksamkeit für die ISSAI wecken; die IDI kann den einzelnen ORKB helfen, einen Schritt in Richtung tatsächliche Anwendung der ISSAI zu gehen.

Meines Erachtens bildet die breite Palette an Prüfungsnormen und Leitlinien, aus denen der ISSAI-Rahmen heute besteht, einen überzeugenden Beweis für die wachsende Professionalisierung der unter der Ägide der INTOSAI geleisteten Arbeit. Ich freue mich auf den weiteren Dialog und die Zusammenarbeit mit den Fachkollegen auf diesem Weg.

Für weitere Information zu den ISSAI und der Sensibilisierungsstrategie des PSC besuchen Sie bitte [www.issai.org](http://www.issai.org) und <http://psc.rigsrevisionen.dk>.

## **Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen**

Ahmed El Midaoui, Erster Präsident des Rechnungshofs des Königreichs Marokko, Vorsitzender des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen

In einem von zunehmender Komplexität, ständigem Wandel und höheren Erwartungen an die Einführung von besten Praktiken in der öffentlichen Regierung und Verwaltung geprägten Umfeld stehen die Nationalstaaten, Unternehmen und folglich auch die Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) vor neuen Herausforderungen.

Professionelle Buchhaltungs- und Rechnungslegungsprüfungen spielen in diesem Kontext eine wichtige Rolle. Sie werden zu einer Kernfunktion, die zur Festigung der demokratischen Werte, zu Rechtsstaatlichkeit und zur Schaffung von ethischen Normen beiträgt. Zudem stärken sie faire und ausgewogene öffentliche Verwaltungs- und Regierungsführungssysteme, die sich um ständigen Zusammenhalt und Fortschritte unter allen Interessensgruppen und Gesellschaftssegmenten bemühen.

Um die Herausforderungen in diesem Kontext zu bewältigen, müssen die ORKB die organisatorischen, operationellen und finanziellen Aspekte ihrer Unabhängigkeit fördern. Die ORKB sollten offen bleiben und sich ständig an ihr Umfeld anpassen; sie müssten ihre beruflichen Kompetenzen fördern und die Analyse- und Evaluationskompetenzen auf mikro- und makroökonomischer sowie auf sektorieller und globaler Ebene verbessern.

Die INTOSAI, zu der über 180 ORKB weltweit gehören, hat in der Vergangenheit eine wichtige Rolle gespielt und wird die ORKB auch in Zukunft unterstützen. Diese Unterstützung erfolgt über Schulung, die Ausarbeitung von Methoden, Leitlinien und anderen für den öffentlichen Sektor massgeschneiderten Instrumenten; gleichzeitig wird durch Schulung sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den ORKB die Annahme dieser Instrumente durch die ORKB gefördert.

Die INTOSAI genießt internationale Anerkennung dafür, dass sie die ORKB und die staatliche Rechnungsprüfung in die internationale Arena gestellt hat. Zudem dient die INTOSAI als Forum für Überlegungen und für Vorschläge zu aktuellen Themen der öffentlichen Finanzen und Verwaltung (z.B. Umwelt, Staatsschulden, öffentlich-private Partnerschaften).

Der erste strategische Plan der INTOSAI für den Zeitraum 2005-2010 markierte einen Wendepunkt in der Geschichte der Organisation. Dank dieses Plans wurde weltweit viel Energie mobilisiert, um die Notwendigkeit einer professionellen, kompetenten öffentlichen Rechnungsprüfung auf nationaler Ebene deutlich zu machen, die den legitimen Anspruch verfolgt, dem öffentlichen Interesse und den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger besser gerecht zu werden.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Umsetzung der unlängst unterzeichneten Absichtserklärung zwischen der INTOSAI und internationalen Gebern dazu beitragen wird, Ressourcen und Energie zu mobilisieren, um die Sachkompetenzen der ORKB auf globaler Ebene auszubauen, zu erweitern und zu entwickeln.

Die INTOSAI sollte Massnahmen umsetzen, die die ORKB mit den Mitteln ausstatten, die sie zur Bewältigung der Herausforderungen einer effektiven und effizienten Rechnungsprüfung benötigen.

Dazu ist für die ORKB wahrscheinlich ein progressiver Ansatz geeignet: die schrittweise Durchführung einer grundlegenden Prüfung und anschliessend je nach

Bedürfnissen und tatsächlichen Kapazitäten der ORKB ein kontinuierlicher und stetiger Übergang zu komplexeren Prüfungen. Dabei müssen zunächst unbedingt robuste und verlässliche Prüfungen der Einhaltung aller Vorschriften durchgeführt werden. Ebenso wichtig ist es, dann zu umfassenderen Prüfungen überzugehen (z.B. Wirtschaftlichkeits-, Risikomanagement- und strategische Prüfungen). Ziel dabei ist es, 1) die Reaktion und Leistung in Bezug auf Ausgaben und Einnahmen zu evaluieren; 2) die Übereinstimmung mit den Zielsetzungen und den Grundsätzen Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität zu gewährleisten, um höhere Transparenz sowie ein besseres Risikomanagement zu garantieren.

Der schrittweise Ansatz betrifft alle ORKB in allen Entwicklungsphasen (fortgeschrittene, aufstrebende oder neu entstehende). Dieser Ansatz sollte und zunächst über eine klare und konsequente Definition der Ziele gemäss der Situation der einzelnen ORKB rationell und in angemessenem Tempo umgesetzt werden. Zweitens soll bei der Verwirklichung dieses Ansatzes berücksichtigt werden, über welche Humanressourcen und Mittel die ORKB verfügen, und welche sich im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit mobilisieren lassen.

Schliesslich spielen die folgenden Massnahmen für die Erreichung der Ziele, die im strategischen Plan der INTOSAI niedergelegt wurden, eine zentrale Rolle:

- Die Rechnungsprüfung sowie die Untersuchungsmethoden und instrumente der ORKB sollten schrittweise im Lichte der kontinuierlichen Entwicklung der Techniken und Managementsysteme der staatlichen Institutionen entwickelt werden.
- Die interne und externe Kommunikation sollte verbessert werden, um die Rolle der öffentlichen Rechnungsprüfung, der INTOSAI und der einzelnen ORKB für die Förderung der guten Regierungsführung (good governance) zu stärken.
- Es sollten Überlegungen angestellt und ein Wissensaustausch zu wichtigen Themen der öffentlichen Verwaltung (z.B. Finanzkrise, Schuldenbedienung, Umwelt) durchgeführt werden.
- Es sollten weitere Partnerschaften mit internationalen Organisationen und anderen Gebern geschlossen werden, um gemeinsame Massnahmen zu verwirklichen, die den ORKB Nutzen bringen.

Abschliessend würdigen wir die Fortschritte, welche die INTOSAI und die ORKB bei der Entwicklung der öffentlichen Rechnungsprüfung erzielt haben. Allerdings müssen die bevorstehenden Herausforderungen bewältigt werden, damit die öffentliche Rechnungsprüfung die angemessene Rolle für die Schaffung von guten öffentlichen Verwaltungssystemen im Dienste der Bürger, der Wirtschaft und der Gesellschaft allgemein wahrnehmen kann.

Für weitere Informationen siehe Website des CBC: <http://cbc.courdescomptes.ma> oder wenden Sie sich an das CBC [cocomptes@courdescomptes.ma](mailto:cocomptes@courdescomptes.ma).

## Ziel 3: Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste

Vinod Rai, Comptroller und Auditor General von Indien, Vorsitzender des Komitees für Austausch von Wissen

Das Komitee für Austausch von Wissen (KSC) wurde anlässlich des XIX. INCOSAI im November 2007 ins Leben gerufen, um das Ziel 3 (Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste) des strategischen Plans der INTOSAI für 2005-2010 im Einklang mit den übrigen drei Zielen des Plans zu organisieren.

Laut dem strategischen Plan wird mit dem Ziel 3 der folgende Auftrag erteilt: „Die Einladung der ORKB zu Zusammenarbeit, Mitwirkung und kontinuierlichem Fortschritt durch Wissensaustausch einschliesslich der Schaffung von Benchmarks, der Durchführung von Best Practice-Studien und der Forschung zu Themen, die für alle von Interesse und Belang sind.“

Im Entwurf des strategischen Plans für 2011-2016 wurde der Auftrag um die „Erstellung von Leitfäden für die Rechnungsprüfungen“ erweitert. Damit verfolgt das KSC allgemein das Ziel, über den Austausch von Wissensmanagement, die Schaffung und Umsetzung von Wissen und die Erarbeitung einer systematischen und richtigen Informationsvermittlung an das richtige Zielpublikum die Kommunikation und den Wissensaustausch unter den Mitgliedern und anderen Partnern zu fördern. Das KSC trägt zum Austausch von Wissen bei, indem es neue Arbeitsgruppen und Task Forces schafft und die bestehenden beibehält, Best-Practice-Studien fördert, sich für eine effektive Kommunikation in der INTOSAI einsetzt und Partnerschaften mit akademischen Einrichtungen und Fachverbänden vorantreibt.

### Arbeitsgruppen und Task Forces

Arbeitsgruppen und Task Forces werden eingesetzt, um Lösungen für Probleme zu finden, die für die INTOSAI-Gemeinschaft von Belang sind. Die Arbeit dieser Gremien soll auf die Erreichung der Ziele des strategischen Plans ausgerichtet werden; so möchten wir gewährleisten, dass die Initiativen weiterhin mit dem strategischen Plan der INTOSAI und mit den Themen und Empfehlungen des Kongresses übereinstimmen. Zudem möchten wir Überschneidungen zwischen den Tätigkeiten der Arbeitsgruppen und Task Forces vermeiden.

Dazu erwägen wir die Ausarbeitung eines Rahmens, um die Arbeitsgruppen und Task Forces zu unterstützen, ihren Tätigkeitsbereich und die Übereinstimmung mit dem strategischen Plan einzuschätzen. Im kurzlebigen und sich rasch wandelnden aktuellen Prüfungsumfeld besteht die grösste Herausforderung darin, dass die Aktivitäten der Arbeitsgruppen und Task Forces weiterhin die Wissensnachfrage der ganzen ORKB-Gemeinschaft abdecken. Um diese Herausforderung zu bewältigen, appellieren wir immer wieder an alle Arbeitsgruppen zu Ziel 3, zu prüfen, ob ihr Arbeitsbereich und ihre Aktivitäten noch relevant sind und ob die Arbeitsgruppen und Task Forces Fortschritte zur Erreichung ihrer Ziele verzeichnen. Die Umfragen

finden alle drei Jahre statt; wir hoffen, einen globalen Rückmeldungsmechanismus zu Ziel 3 einzuführen, den die Arbeitsgruppen und Task Forces bei der künftigen Entscheidungsfindung analysieren und in Betracht ziehen können. Das laufende Feedback der ORKB hilft den Arbeitsgruppen und Task Forces, aktuelle Projekte bei Bedarf anzupassen, und bedeutet für Projektverantwortliche und Mitglieds-ORKB eine Motivation.

### **Website**

Wir beherbergen eine Website ([intosai.ksc.cag.gov.in](http://intosai.ksc.cag.gov.in)) zur Förderung der Wechselwirkung unter den Arbeitsgruppen und Task Forces zu Ziel 3. Die Website soll mit allen Arbeitsgruppen und Task Forces und deren Produkten verlinkt werden; zudem enthält sie künftig die abgeschlossenen Ergebnisse von Arbeitsgruppen, damit die Früchte dieser Arbeit auch nach der Auflösung der Gruppen bewahrt bleiben. Wir versprechen uns von der Website eine bessere Kommunikation zwischen Arbeitsgruppen, Task Forces und den ORKB: Über die Website werden die Auswirkungen und Vorteile der Wissensaustausch-Aktivitäten vermittelt. Um Verbindungen mit anderen INTOSAI-Wissensforen zu fördern, enthält die Website Links zu den Websites für die übrigen Ziele der INTOSAI, zu den regionalen Arbeitsgruppen, der internationalen Entwicklungsinitiative (IDI) und der vorliegenden Zeitschrift. Zudem planen wir, eine aktualisierte Kontaktliste für alle ORKB aufzuschalten, um ein globales Netz der jeweils zuständigen Personen zu knüpfen.

### **Kooperationsinstrument (Collaboration Tool )**

Das Kooperationsinstrument der INTOSAI ist bereits seit einigen Jahren im Einsatz, doch das Potenzial wird noch nicht ausgeschöpft. Wir hoffen, dass sich die Situation verbessert, wenn wir uns mit den Fachthemen beschäftigen. Wir werden einen umfassenden Einsatz des Kooperationsinstruments im Einklang mit der Kommunikationspolitik und -strategie der INTOSAI fördern. Wir appellieren an alle Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces, die unter dem Schirm der INTOSAI arbeiten, in ihren Projekten das Kooperationsinstrument einzusetzen. Das Instrument bietet den verschiedenen Gruppen die einzigartige Chance, sich zusammenzuschließen und gemeinsame Produkte, die für die INTOSAI-Gemeinschaft von Belang sind, zu entwickeln; wir möchten diese Gelegenheit beim Schopf packen.

Nach meiner Auffassung liegt die grösste Herausforderung für die INTOSAI-Gemeinschaft darin, mit dem von uns geschaffenen Wissenspool gut umzugehen. Die Einführung von Normen, technischen Leitlinien und Handbüchern ist kein Selbstzweck; wichtiger ist die Aufgabe, sicherzustellen, dass alle Mitglieds-ORKB sofortigen Zugang dazu haben. Ebenso wichtig ist es, dass wir Synergien zwischen den Zielen der INTOSAI erschliessen und die entsprechenden Arbeiten miteinander in Einklang führen.

Zusammengefasst verfolgen die Aktivitäten im Bereich Wissensmanagement das Ziel, unter den ORKB Best Practices zu verbreiten, um die Rechenschaftspflicht und die

Governance in ihren jeweiligen Ländern zu verbessern. Gleichzeitig sollen die ORKB in den Entwicklungsländern auf ein höheres Niveau geführt und befähigt werden, sich vermehrt an den Arbeitsgruppen und Task Forces zu beteiligen. Gleiche Fähigkeiten der ORKB stärken die INTOSAI und fördern den Wissensaustausch zum allgemeinen Nutzen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das KSC:

E-mail: [cag@cag.gov.in](mailto:cag@cag.gov.in), [singhJ@cag.gov.in](mailto:singhJ@cag.gov.in)

Website: [www.intosaiksc.cag.gov.in](http://www.intosaiksc.cag.gov.in)

## Ziel 4: Internationale Organisation mit Vorbildcharakter

Osama Jafar Faquih, Präsident des Hauptrechnungsprüfungsamtes von Saudi-Arabien, Vorsitzender des Finanz- und Verwaltungskomitees

Im Vorfeld des 50-Jahr-Jubiläums im Jahr 2004 verabschiedete die INTOSAI ihren ersten strategischen Plan zur Organisierung und Steuerung der Arbeit und zur Definition der strategischen Ziele für die folgenden Jahre. Die Annahme des Plans bedeutete einen Meilenstein in der Geschichte der INTOSAI und einen grossen Sprung nach vorne, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu bewältigen.

Der strategische Plan verfolgt die vier folgenden Hauptziele:

- Ziel 1: Rechenschaftspflicht und fachliche Normen
- Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen
- Ziel 3: Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste
- Ziel 4: Internationale Organisation mit Vorbildcharakter.

Die Ziele 1, 2 und 3 beziehen sich auf bestimmte Arbeitsbereiche der INTOSAI; Ziel 4 unterscheidet sich nach Art und Inhalt von den drei übrigen Zielen und soll die gesamte INTOSAI-Organisation und alle Abläufe auf die anderen Ziele ausrichten. Ziel 4 soll sicherstellen, dass (1) die Arbeitsabläufe der INTOSAI sparsam, wirtschaftlich und wirksam sind und dass (2) die Organisation ihren Haushalt einhält. Das Ziel 4 ist demnach für die Erreichung der Ziele 1, 2 und 3 grundlegend wichtig.

Das Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC) wurde mit der Aufgabe betraut, Ziel 4 umzusetzen; zudem erhielt es den spezifischen Auftrag, das Präsidium und den Vorsitzenden bei Folgendem zu unterstützen:

„Die Organisation und Steuerung der INTOSAI sollte dergestalt sein, dass sparsame, wirtschaftliche und wirksame Arbeitsabläufe, eine zeitnahe Entscheidungsfindung und wirksame Handlungsweisen unter gebührender Berücksichtigung regionaler Autonomie, Ausgewogenheit sowie der unterschiedlichen Modelle und Herangehensweisen der Mitglieds-ORKB gefördert werden.“ (*INTOSAI, Strategischer Plan 2005-2010*).

Das FAC hat diesen Auftrag in den letzten fünf Jahren engagiert umgesetzt und viele der Ziele verwirklicht. Das Komitee hat dem INTOSAI-Präsidium zahlreiche Vorschläge und Empfehlungen vorgelegt, die alle mit geringfügigen Abänderungen angenommen wurden. Die Vorschläge umfassen Folgendes:

- Ermittlung und Auswahl von ORKB, die als Vorsitzende und Zielvermittler dienen;
- Auswahl und Einstellung von Leitern für die strategische Planung;
- Einsatz von moderner Technologie zur Förderung der Koordinierung, Konsultation und Entscheidungsfindung;
- Erarbeitung einer globalen Kommunikationspolitik;
- Bestätigung der internationalen Rechtsstellung der INTOSAI;
- Einführung von Kriterien für die Mitgliedschaft regionaler Arbeitsgruppen sowie der assoziierten Mitglieder der INTOSAI;
- Festigung der Finanzlage und der Mittel der INTOSAI;
- Entwicklung eines integrierten strategischen Rahmens zum Umgang mit externen Gebern.

Alle diese Initiativen, die ohne Kostenfolgen für die INTOSAI abgewickelt wurden, trugen massgeblich dazu bei, die INTOSAI dank des Teamgeistes und der Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter zu machen.

Die INTOSAI kennt die Bedeutung der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Bemühungen um den institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen der Mitglieds-ORKB. Deshalb hat sie sich dafür eingesetzt, wechselseitige Beziehungen und strategische Partnerschaften mit regionalen und internationalen Organisationen zu knüpfen. Bei diesen Anstrengungen verfolgte die INTOSAI stets das Ziel, Themen von gemeinsamem Interesse und von gemeinsamer Bedeutung im Rahmen ihrer Kernwerte und der Bedürfnisse der Mitglieder zu behandeln.

Zur Erreichung dieses strategischen Ziels nahm der XIX. INCOSAI in Mexiko City den Vorschlag des FAC an, unter dessen Ägide zwei Task Forces zu schaffen: eine Task Force für die Geberfinanzierung und eine Task Force zur Aktualisierung des strategischen Plans für 2011-2016. Die beiden Task Forces haben engagiert gearbeitet, um ihren Auftrag zu erfüllen, und in einer kurzen Zeitspanne Grosses geleistet.

Als Frucht der Arbeit der Task Force über Geberfinanzierung schloss die INTOSAI im Oktober 2009 mit 15 Geberinstitutionen und -stellen eine wegweisende Vereinbarung ab, um die Entwicklungskapazitäten der ORKB weltweit zu steigern. Die Absichtserklärung (memorandum of understanding, MOU) steckt den Rahmen für die Zusammenarbeit ab, um die Kapazität der ORKB zu fördern und ihre Schlagkraft als Instrumente der Rechenschaftspflicht, Transparenz, guten Regierungsführung und Korruptionsbekämpfung in den jeweiligen Ländern zu erhöhen.

Die Absichtserklärung beruht auf den folgenden Grundsätzen:

- Die ORKB erarbeiten individuelle strategische und Aktionspläne; diese müssen umfassend, realistisch und nach Prioritäten gegliedert sein.
- Die Gebergemeinschaft verpflichtet sich, die Souveränität, Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der ORKB bei der Erstellung und Umsetzung der Pläne zu beachten.
- Die Gebergemeinschaft bemüht sich, weitere Ressourcen für die Erarbeitung und Umsetzung der strategischen und Aktionspläne der ORKB zu mobilisieren.
- Die Gebergemeinschaft verpflichtet sich, Programme zum Ausbau von Sachkompetenzen im Rechnungsprüfungsbereich mit finanziellen und anderen Mitteln zu unterstützen und dabei Doppelarbeit zu vermeiden.

Die Absichtserklärung fördert eine Zunahme der Geberunterstützung und ein besser koordiniertes und harmonisiertes System für die Hilfeleistung an ORKB in Entwicklungsländern. Die Absichtserklärung ist für die Bedürfnisse der Mitglieds-ORKB massgeschneidert und besitzt deshalb für die Organisation im zweiten strategischen Zeitraum Vorrang.

Das FAC wird als Mitvorsitzender und stellvertretender Mitvorsitzender für die INTOSAI im Lenkungsausschuss für die Initiative eine führende Rolle spielen und mit den Mitvorsitzenden der Geber wie auch mit dem Sekretariat des Lenkungsausschusses zusammenarbeiten, um die Absichtserklärung erfolgreich umzusetzen. Die ORKB Norwegens sowie die IDI zeichnen für das Sekretariat verantwortlich und haben bereits grosse Fortschritte erzielt.

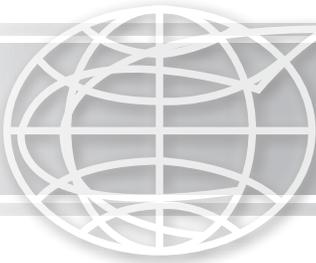
Anlässlich des bevorstehenden XX. INCOSAI-Kongresses in Südafrika im November 2010 soll der zweite Strategische Plan vom Präsidium und vom Kongress absegnen werden. Der ehrgeizige Plan setzt gut abgestimmte Bemühungen und harte Arbeit voraus, damit die Ziele erreicht werden können. Die zweite Sitzung des Lenkungsausschusses der Geberseite findet ebenfalls im November statt. Diese beiden Anlässe bieten der INTOSAI und ihren Mitgliedern die Gelegenheit, neue Horizonte zu erschliessen und Brücken der Zusammenarbeit mit der Gebergemeinschaft zu schlagen, um den institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen zu beschleunigen und die Humanressourcenentwicklung in unseren ORKB zu fördern. Zudem bedeuten die beiden Veranstaltungen eine Herausforderung für uns alle, um im Einklang mit dem gut gestalteten strategischen Kurs vorzugehen und realistische Ziele anzustreben, die zur Verwirklichung der ehrgeizigen Programme notwendig sind.

Angesichts der erwähnten Bemühungen liegt es nahe, dass die INTOSAI auf ihrer beruflichen Reise eine neue Etappe zurücklegt und dass die nächsten Jahre sicherlich viele Herausforderungen für sie bereithalten. Ich bin zuversichtlich, dass wir dieser Herausforderung dank unseren gemeinsamen Bemühungen und dank der festen Verpflichtung aller Beteiligten gewachsen sein werden.

Für weitere Information wenden Sie sich an das FAC:

E-mail: [gab@gab.gov.sa](mailto:gab@gab.gov.sa)

Web site: [www.gab.gov.sa](http://www.gab.gov.sa)



# Einblicke in die INTOSAI

## Perspektiven aus den Regionalen Arbeitsgruppen

Die sieben Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI – AFROSAI, ARABOSAI, ASOSAI, CAROSAI, EUROSAI, OLACEFS und PASAI – werden in den nächsten Jahren entscheidende Initiativen der INTOSAI weiterverfolgen. Zwei Arbeitsgruppen (AFROSAI und EUROSAI) stellen hier die in den letzten Jahren geleistete Arbeit vor und vermitteln die Zukunftsaussichten für ihre Region.

### AFROSAI in Bewegung

Terence Nombembe, Auditor General Südafrikas und Vorsitzender der AFROSAI

Seit dem Kongress der INTOSAI im Jahr 2007 in Mexiko und besonders seit der Generalversammlung der AFROSAI im Jahr 2008 in Südafrika setzte sich die AFROSAI dafür ein, die sprachlichen Hürden zu überwinden und der Organisation grössere Dynamik zu verleihen. Die Mitglieder engagierten sich nachdrücklich, um die Organisation und die drei Sprachuntergruppen (arabisch, englisch, französisch) zu stärken, und verabschiedeten dazu die strategischen und operationellen Pläne für 2009-2011. Gegenwärtig sind 49 der 53 Staaten des afrikanischen Kontinents Mitglieder der AFROSAI. Die südafrikanische ORKB führt den Vorsitz der AFROSAI, das Generalsekretariat ist bei der libyschen ORKB angesiedelt. Die AFROSAI wird von einem Vorstand geleitet, dem die Präsidenten der ORKB von Kamerun, Ägypten, Gabun, Gambia, Elfenbeinküste, Libyen, Mauretanien, Südafrika, Sudan und Tansania angehören.

Die Entwicklungsstrategie der AFROSAI richtet sich nach einer einfachen Voraussetzung: Ein effektives Sekretariat und ein zielgerichtetes Ausbildungs- und Forschungsprogramm ermöglichen eine engere Zusammenarbeit und verlässliche Beziehungen, die die Unterstützung der wichtigsten Beteiligten für Initiativen zum institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen gewinnen. Die von der AFROSAI angenommenen Pläne erleichtern die Verwirklichung der Tätigkeiten; ein Komitee für den Ausbau von institutionellen und technischen Sachkompetenzen wurde gegründet, um diese Pläne voranzutreiben.

Im August 2009 zeigte sich indessen, dass die gewachsene Arbeitsbelastung und die komplexe Unterstützung der Verwaltung und der Arbeit des AFROSAI-Vorstands sowie der verschiedenen Komitees nicht von einer einzigen ORKB – in der gewünschten Qualität und im vorgeschriebenen Zeitrahmen – bewältigt werden konnten. Als Lösung wurde vorgeschlagen, dass die Sekretariate der drei Sprachuntergruppen jeweils bestimmte Aufgaben im Namen des Generalsekretärs übernehmen sollten. Diese Arbeitsstruktur wurde in der Praxis erprobt, bevor der Vorstand im August 2010 sein Plazet dazu und zu einer vollständigen Verantwortungsmatrix erteilte.

- Die arabische Untergruppe besteht derzeit aus sieben Ländern und arbeitet eng mit der ARABOSAI zusammen, die sie in der strategischen Planung und in der Schulung für Rechnungsführungs-Kontrollen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen unterstützt. Das bei der ORKB in Tunesien untergebrachte Sekretariat umfasst ein Informationszentrum, eine Website, einen wissenschaftlichen Wettbewerb und eine Zeitschrift über breit angelegte Rechnungsprüfungen.
- Die in Südafrika angesiedelte englische Untergruppe (AFROSAI-E) vertritt 21 englischsprachige und zwei portugiesischsprachige ORKB. Sie ist für den Umgang mit der strategischen Planung und Koordinierung und für den institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen, Finanzen, Verwaltung und Rechnungsprüfungen zuständig. Die Untergruppe hat ihren *modus operandi* seit 1998 mehrmals angepasst; im Moment widmet sie sich der Management-Entwicklung, um die institutionellen Sachkompetenzen der Mitglieds-ORKB zu steigern. Dieses übergreifende Ziel deckt alle Aspekte der Arbeitsabläufe der ORKB ab, u.a. technischer Ausbau von Sachkompetenzen und Behandlung der unterschiedlichen Rechnungsprüfungsbereiche.
- Die französische Untergruppe (CREFIAF) besteht aus 19 französischsprachigen, einem spanischsprachigen und drei portugiesischsprachigen Ländern, die ebenfalls Mitglieder der AFROSAI sind. Die ORKB von Kamerun ist Gasteber des Sekretariats und befasst sich mit dem technischen Ausbau von Sachkompetenzen und mit Personalfragen. Diese Gruppe war mit zahlreichen Ausbildungsmassnahmen im Rechnungsprüfungswesen sehr beschäftigt, beispielsweise Führung und Veränderungsmanagement mit besonderer Betonung der Gleichstellungsfrage. Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung auf den Kapverdischen Inseln im September 2010 soll eine Studie über die Stärkung der institutionellen Sachkompetenzen vorgestellt werden.

Ein Höhepunkt in der Geschichte der Organisation bildete die Erstellung des umfassenden AFROSAI-Handbuchs. Das Handbuch soll Praktiken der guten Organisationsführung in der AFROSAI begründen. Dazu werden sämtliche sachbezogenen Führungsvorschriften und Organisationsentscheidungen in einem Referenzdokument zusammengefasst, das an alle Mitglieder der AFROSAI und an alle Interessensvertreter verteilt und regelmässig auf den neuesten Stand gebracht werden soll.

Die AFROSAI wird vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt. Die Unterstützung wird von der GTZ (Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit) vermittelt, die zwei Experten für strategische und technische Hilfe abstellte. Weitere Geber wie die Weltbank und die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) haben Interesse an der Zusammenarbeit mit der AFROSAI bekundet und werden ihre Einsätze in den nächsten Monaten durchführen. Die AFROSAI-E erhält derzeit Geberhilfe von Schweden, den Niederlanden und der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI). Die CREFIAF wird von Kanada, der AfDB und der IDI unterstützt.

Zwar wurde viel Arbeit geleistet, doch stehen noch wichtige Aufgaben bevor. In den nächsten drei Jahren wird sich die AFROSAI der Festigung der erzielten Leistungen, der Umsetzung und Verlängerung ihres strategischen Plans bis 2014 und der Förderung der Sprachuntergruppen widmen, damit sie die Sachkompetenzen der ORKB in ihren Unterregionen ausbauen können. Auch der Austausch von guten Praktiken und Wissen in der AFROSAI-Gemeinschaft stellt eine Herausforderung dar, die die Regionen während der Umsetzung des strategischen Plans behandeln müssen.

Die Herausforderung für die nächsten drei Jahre liegt darin, die AFROSAI als eine Organisation, deren Stimme in Sachen gute finanzielle Organisationsführung gehört wird, zu stärken. Dies umfasst auch die Aufforderung an die Sprachuntergruppen, die Mitglieds-ORKB bei der strategischen Planung und beim Ausbau von Sachkompetenzen zu unterstützen, damit sie ihre Rolle als Wächter über die öffentlichen Finanzen und Mittel erfüllen können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den AFROSAI-Vorsitz [agsa@agsa.co.za](mailto:agsa@agsa.co.za).

## EUROSAI 2008-2011

Jacek Jezierski, Präsident der NIK (Polen) und Vorsitzender des EUROSAI-Präsidiums

Vor zwei Jahren hat die ORKB Polens (NIK) den Vorsitz der EUROSAI übernommen. Aus diesem Anlass möchten wir einen Überblick über die bisher durchgeführten Tätigkeiten und weitere für die Zukunft geplante Initiativen vermitteln. Einige Tätigkeiten gehen auf die Entschliessungen des 7. EUROSAI-Kongresses vom Juni 2008 in Krakau zurück, andere führte die NIK als Präsidiums-Vorsitzende in eigener Regie durch. Die Probleme, vor denen die Organisation steht, zeigen sich in allen Aktivitäten: Stärkung und Entwicklung der EUROSAI, bessere Nutzung der methodologischen Errungenschaften der INTOSAI und mehr Gelegenheiten für den Erfahrungsaustausch unter den regionalen Gruppen.

Die Erarbeitung des ersten **strategischen Plans** der EUROSAI (für die Jahre 2011-2017) bildet sicherlich das Paradeprojekt der letzten Jahre. Das Präsidium ernannte eine Task Force (mit der NIK im Vorsitz und den ORKB Deutschlands, der Niederlande, Norwegens, Österreichs, Portugals, Spaniens und des Vereinigten Königreichs). Die Task Force erarbeitete den Entwurf eines strategischen Plans, den die Mitglieder und Beobachter im Präsidium derzeit prüfen. In der nächsten Befragungsphase erhalten alle Mitglieder der EUROSAI die Gelegenheit, sich zum Entwurf zu äussern. Die abgeänderte Unterlage wird dem Präsidium anschliessend erneut unterbreitet; die endgültige Fassung des Plans soll vom Präsidium Ende 2010 oder Anfang 2011 angenommen werden. Der vorläufige Plan wird anlässlich des 8. EUROSAI-Kongresses im Mai/Juni 2011 in Lissabon zur Sprache kommen.

Da der Entwurf des strategischen Plans noch keine amtliche Unterlage darstellt, ist es verfrüht, genaue Informationen zum Inhalt zu enthüllen. Dagegen kann

vorausgeschickt werden, dass der Plan Tätigkeiten und Projekte auflistet, die zu den strategischen Zielen und Zielsetzungen der EUROSAI beitragen. Die Umsetzung des Plans soll zudem die Durchführung der INTOSAI-Strategie in Europa vorantreiben und einen grösstmöglichen Nutzen aus den Initiativen und Produkten der INTOSAI zur Förderung der öffentlichen Rechnungsprüfung in der Region Europa ziehen.

Das Seminar mit dem Titel „**Bewusstsein schaffen für Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI)**“ diente ebenfalls der Förderung der methodologischen Errungenschaften der INTOSAI. Das Seminar wurde im Oktober 2009 in Warschau von der polnischen NIK in Zusammenarbeit mit der dänischen Rigsrevisionen (Vorsitz des INTOSAI-Komitees für Fachliche Normen) ausgerichtet und war der Führung der europäischen ORKB gewidmet. Vertreter von 26 europäischen ORKB sowie Teilnehmer ausserhalb der EUROSAI beteiligten sich am Seminar.<sup>1</sup>

Ein Thema des 7. EUROSAI-Kongresses betraf die Einführung eines Prüfungsqualitätsmanagement-Systems in einer obersten Rechnungskontrollbehörde. Die Diskussion auf dem Kongress mündete in der Erarbeitung eines **EUROSAI-Leitfadens über gute Praktiken** für Rechnungsprüfungsqualität. Mit dem Projekt beschäftigt sich eine Task Force, die von der ungarischen ORKB geleitet wird und die ORKB von Dänemark, Malta, Polen und Russland sowie den Europäischen Rechnungshof umfasst (der Leitfaden soll auf dem bevorstehenden EUROSAI-Kongress in Lissabon vorgestellt werden).

Der EUROSAI-Vorsitz widmet sich dem zweiten Thema des 7. Kongresses – Prüfung der Programme für die berufliche Eingliederung Behinderter – im Rahmen mehrerer Initiativen: mit einem Seminar über Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Sozialmassnahmen im Bereich berufliche Integration Behinderter und mit einer **parallelen Rechnungsprüfung** über die Beschäftigung Behinderter im öffentlichen Sektor. Das Seminar wurde in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Institut für öffentliche Verwaltung am 14. und 15. Januar 2010 in Warschau ausgerichtet. Die NIK koordiniert die parallele Rechnungsprüfung, an der 14 ORKB beteiligt sind und die im Laufe des Jahres abgeschlossen wird. Der Prüfungsbericht wird dem 8. EUROSAI-Kongress in Lissabon im Jahr 2011 unterbreitet.

Als EUROSAI-Vorsitzende sprach sich die NIK dafür aus, dass das Präsidium die Zusammenarbeit mit der European Confederation of Institutes of Internal Auditing (ECIIA) in Betracht zieht. Die NIK und die ORKB von Belgien und Frankreich loten die Möglichkeiten und die Tragweite der potenziellen Zusammenarbeit aus.

---

<sup>1</sup>Siehe Bericht zu diesem Seminar in der Zeitschrift vom April 2010. Der Bericht ist online erhältlich: [www.intosaijournal.org/pdf/ijga\\_apr10\\_english\\_journal\\_www.pdf](http://www.intosaijournal.org/pdf/ijga_apr10_english_journal_www.pdf).

---

*Fortsetzung auf S 33*



---

Kirsten Astrup, Direktorin für Strategische Planung der INTOSAI

Ich möchte an den Meinungsbeitrag in der Juli-Ausgabe der *Zeitschrift* anknüpfen und die Zeit als Leiterin für strategische Planung seit meiner Ernennung auf dem XIX. INCOSAI in Mexiko im Jahr 2007 zusammenfassen. Mein Amtsnachfolger wird auf dem XX. INCOSAI im November 2010 in Südafrika gewählt; ergo schreibe ich hiermit meinen letzten Beitrag für die *Zeitschrift*.

Beim Verfassen dieser Zeilen wird der endgültige Entwurf des Strategischen Plans für 2011-2016 an den Vorsitzenden und die anderen Mitglieder der Task Force für strategische Planung verteilt. Wenn der Vorsitz den Plan genehmigt hat, wird er in die Amtssprachen der INTOSAI übersetzt und an das Präsidium und alle INTOSAI-Mitglieder verteilt. Anschliessend wird er dem XX. INCOSAI zur Annahme unterbreitet.

Als das Präsidium und das Finanz- und Verwaltungskomitee das Vorhaben eines neuen Plans starteten, kamen sie überein, dass die Ziele, der Auftrag und das Leitbild die gleichen sein würden wie im geltenden Plan; anstatt das Rad neu zu erfinden, sollte der frühere Plan zwar aktualisiert und mit neuen Strategien ergänzt werden, aber auf der gleichen Struktur wie zuvor beruhen. Im März 2008 wurden die Vorsitzenden für die Ziele beauftragt, die Arbeit zur Aktualisierung ihrer jeweiligen Ziele zu leiten. Zusammen mit dem Vorsitzenden der Task Force habe ich sie dabei unterstützt und Kontakte mit den zuständigen Mitglieds-ORKB geknüpft. Der erste Entwurf des Strategischen Plans für 2011-2016, der auf Beiträgen der Ziele-Vorsitzenden und der Unterkomitees beruht,



Kirsten Astrup

wurde dem Präsidium im November 2008 vorgelegt. Darin enthalten ist ein Vorschlag der zweiten Sitzung der Task Force für strategische Planung von Oktober 2008, nämlich das Dokument zweizuteilen: Die erste Unterlage sollte die Hintergründe des Plans beschreiben, die zweite wäre der eigentliche Strategische Plan für 2011-2016. Im Frühjahr 2009 liess der Vorsitz der Task Force die beiden Dokumente übersetzen und anschliessend zwecks Stellungnahme an die Mitglieder verteilen.

Nach einer ersten Anhörungsrunde wurden die Bemerkungen der Task Force und der INTOSAI-Mitglieder im Dokument verarbeitet. Im März und April 2010 wurde der Entwurf des Plans gestützt auf die kritische Betrachtung der Task-Force-Mitglieder überarbeitet. In der zweiten Anhörungsrunde, die später noch erweitert wurde, um vor Fertigstellung des Plans weitere Kommentare aufzunehmen, wurde der überarbeitete Entwurf an alle ORKB übermittelt.

Die Tatsache, dass wir über einen Strategischen Plan verfügen und dass die Fachgremien sich danach ausrichten, hat unsere Organisation gestärkt und die organisatorischen Beziehungen mit allen Betroffenen gefestigt. Seit meiner Ernennung zur Leiterin für strategische Planung habe ich aufmerksam mitverfolgt, wie die Fachleute in der ganzen Organisation den Plan erfolgreich umsetzen. Es war eine Freude, zu beobachten, dass der Plan mit grosser Effizienz und breiter Unterstützung verwirklicht wurde. Die Anerkennung, die unsere Organisation heute geniesst, verdankt sie der engagierten Arbeit der INTOSAI-Mitglieder für die Erreichung der im ersten Plan niedergelegten Ziele.

Während meiner Amtszeit als Leiterin für strategische Planung habe ich im vorliegenden Meinungsbeitrag wichtige strategische Planungsbereiche beschrieben. In der ersten Rubrik in der *Zeitschrift* vom April 2008 habe ich mich vorgestellt und um Ihre Zusammenarbeit gebeten. Meine Absicht war es, in diesem Meinungsbeitrag die Fortschritte bei der Umsetzung des Plans aus der Vogelperspektive zu beschreiben. Daneben habe ich mich zum XIX. INCOSAI in Mexiko und zur Annahme der *Erklärung von Mexiko über die Unabhängigkeit der ORKB* als INTOSAI-Standard geäussert.

Im zweiten Meinungsbeitrag vom Juli 2008 bin ich der Frage nachgegangen, warum wir einen Strategischen Plan brauchen. Dafür gibt es viele Gründe. Ich habe die ORKB am Bild eines Bergsteigers beschrieben. Jede ORKB will den Gipfel erklimmen, doch wir legen unterschiedliche Wege zurück: Manche müssen steil abfallende Felsen bezwingen, andere kämpfen mit Wasserfällen und Schneestürmen. Der Strategische Plan ist ein Wegweiser, der alle bis zum Berggipfel führen soll. Daneben habe ich mich mit den Herausforderungen unserer Arbeit bei der INTOSAI – z.B. geografische Entfernungen, unterschiedliche Sprachen und Kulturen – beschäftigt.

Die dritte Rubrik in der *Zeitschrift* vom Oktober 2008 war den Inhalten, der Entwicklung und Annahme von geeigneten Fachnormen gewidmet; dabei handelt es sich um eine Hauptaufgabe von Ziel 1. Die INTOSAI hat Bündnisse mit globalen Organisationen für externe und interne Revisoren geschlossen. Die INTOSAI erarbeitet bei Bedarf selbst neue Normen, doch die Zusammenarbeit mit anderen

internationalen Normensetzungsgremien spielt eine wichtige Rolle, um Fragen, die für die ORKB von praktischem Interesse sind, zu beeinflussen und zu behandeln.

In der Ausgabe vom Januar 2009 habe ich die Bestrebungen und Ergebnisse der Task Force für die Kommunikationsstrategie sowie die Bedeutung einer einwandfreien Kommunikation allgemein beschrieben. Die vom XIX. INCOSAI verabschiedete Kommunikationspolitik für die Organisation stellt Folgendes in den Mittelpunkt: 1) freier Fluss von Informationen, Ideen, Erfahrungen und Wissen unter den INTOSAI-Mitgliedern; 2) Einführung eines klaren und koordinierten Kurses in der Kommunikation mit der Aussenwelt. Als Schritt zur Schaffung eines Kommunikations-Planungssystems hat die Task Force die dafür zuständigen Gremien in der INTOSAI, die verfügbaren Kommunikationskanäle und die Zielgruppen ausserhalb der Organisation bezeichnet.

In der Ausgabe vom April 2009 habe ich den Strategischen Plan selbst mit einer vierseitigen Pyramide verglichen, wobei jede Seite gleich wichtig ist. Wenn eine Seite fehlt, entsteht keine Pyramide. Unser derzeitiger Strategischer Plan beruht auf vier gleichermaßen wichtigen Zielen, die einander gegenseitig gleich unterstützen:

- Ziel 1: Rechenschaftspflicht und fachliche Normen
- Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen
- Ziel 3: Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste
- Ziel 4: Internationale Organisationen mit Vorbild-Charakter

Die engagierte Arbeit der Komitees, Arbeitsgruppen, Task Forces und einzelnen ORKB bildet die Bausteine unseres Plans. Sie führen zu Ergebnissen auf mehreren Ebenen, besser qualifizierten Revisoren, verbesserten Arbeitsmethoden, verlässlicheren Benchmarks und Fachnormen, die den Weg zu höheren Ebenen bereiten.

Die vier strategischen Ziele ergänzen einander:

- Wir müssen die Rechenschaftspflicht vertiefen und unsere Arbeit im Einklang mit den höchsten fachlichen Normen erfüllen.
- Dazu müssen wir die Sachkompetenzen in unseren Organisationen ausbauen.
- Wir müssen zusammenarbeiten und das Wissen austauschen, damit die ORKB nicht das Rad neu erfinden.
- Zuletzt müssen wir zusammen den Anspruch verfolgen, eine internationale Organisation mit Vorbildcharakter zu bilden, die andere achten und als Vorbild betrachten.

In der Ausgabe vom Juli 2009 schrieb ich über den Wissensaustausch. Das Komitee für den Austausch von Wissen weist nach der Neuorganisation eine ähnliche Struktur auf wie die Komitees, die im Rahmen der beiden anderen operationellen Ziele des Plans eingerichtet wurden. Die neun Arbeitsgruppen, die sich diesem Ziel widmen, erfüllen bestimmte Aufgaben und umfassen Teilnehmer aus 104 Ländern. Daneben befasst sich eine Task Force mit der Kommunikationsstrategie der INTOSAI, eine weitere mit der Bewältigung der globalen Finanzkrise.

In der Oktoberausgabe 2009 schilderte ich die Arbeit des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC). Das Ziel 2 – Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen – verankert mehrere Strategien bzw. Tätigkeiten zum Ausbau der Sachkompetenzen der ORKB über Schulung, technische Unterstützung und weitere Entwicklungsaktivitäten. Das erste der drei Unterkomitees des CBC fördert vermehrt Massnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen unter den INTOSAI-Mitgliedern; das zweite Unterkomitee bietet Beratungsdienste an, u. a. eine Sachverständigen-Datenbank; das dritte Unterkomitee fördert Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews.

Zudem verbessert die Entwicklungsinitiative der INTOSAI (IDI) die Qualität der Rechnungsprüfungen der INTOSAI-Mitglieder: Dazu dienen langfristige regionale Schulungsprogramme, regionale Satelliten- und Partnerschaftsprogramme sowie Schulungsseminare und Workshops in Kernbereichen der öffentlichen Rechnungsprüfung. Die IDI und das CBC spielen so eine ergänzende Rolle und stimmen ihre Arbeit aufeinander ab.

In der Ausgabe vom Januar 2010 standen die Ergebnisse der ersten Anhörungsrunde über den neuen Strategischen Plan im Vordergrund. Die Reaktion fiel zwar etwas verhaltener aus als erwartet, aber es gingen doch zahlreiche positive Kommentare ein. Einige ORKB forderten, dass der neue Plan sich vermehrt den Herausforderungen widmen solle, mit denen die INTOSAI als Organisation und auch die einzelnen ORKB wahrscheinlich ab 2011 konfrontiert würden. Mehrere ORKB plädierten dafür, dass der neue Plan ein Kapitel zu diesen wesentlichen Herausforderungen enthalten sollte. Daneben wurden Änderungsvorschläge oder Vorschläge zu zusätzlichen Strategien und zu den erwarteten Vorteilen der verschiedenen Ziele des Plans eingereicht.

In der *Zeitschrift* vom April 2010 beschrieb ich die laufende Aktualisierung des Strategischen Plans und berichtete über die Tagung des Finanz- und Verwaltungskomitees in Caracas. Damals erhielt der neue Strategische Plan den letzten Schliff und wurde für eine zweite Anhörungsrunde versandt. In der Ausgabe von Juli 2010 fasste ich die Entwicklungen der ersten Jahresmonate und die Kommentare aus der zweiten Anhörungsrunde zusammen.

Mein Ziel war es, über den Kommunikationskanal Der Strategische Plan im Rampenlicht Sie alle zu erreichen. In meinem letzten Meinungsbeitrag möchte ich allen Lesern, die sich Zeit für die Lektüre der Artikel genommen haben und besonders denjenigen, die sich geäußert und mich mit ihren Rückmeldungen bestärkt haben, herzlich danken. Ich blicke auf eine sehr bereichernde Erfahrung als Leiterin der strategischen Planung zurück. Vielen Dank an alle für die Freundschaft und Unterstützung.



## Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung

Während des XX. INCOSAI in Johannesburg wird das Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung (FAS) einen umfassenden Katalog an Leitlinien über die Prüfung der Rechnungsführung – 38 ISSAI für die Prüfung der Rechnungsführung, die bei der Bilanzprüfung verwendet werden sollen – zur Annahme unterbreiten. Daneben wird das FAS an einem Ausstellungsstand auf dem Kongress die Fragen der Teilnehmer beantworten. Nach der Annahme durch den Kongress werden die ISSAI in einer Sonderveranstaltung aus der Taufe gehoben.

### Erarbeitung von Normen und Leitlinien

- Das FAS hat die Übersetzungen der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) 1000 und 1003 in die fünf Amtssprachen der INTOSAI genehmigt.
- Der Vorsitzende des FAS, Gert Jönsson, sowie der Leiter des FAS, Jonas Hällström, besuchten in ihrer Eigenschaft als IAASB-Mitglied bzw. technischer Berater die Konferenz des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) vom September in St. Julians auf Malta.
- Das FAS ernennt weitere Fachleute für die Task Forces des IAASB. INTOSAI-Experten sind in den folgenden Task Forces vertreten: für die Überarbeitung der Internationalen Rechnungslegungsstandards ISA 610, Berücksichtigung der Arbeit der internen Revision, und ISA 720, Die Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit anderen Informationen in Dokumenten, die den geprüften Abschluss enthalten.
- Die angenommenen ISSAI-Versionen für Prüfungen der Rechnungsführung sind auf der ISSAI-Website in den fünf Amtssprachen der INTOSAI einsehbar.

### Tagung des FAS

Am 8.-9. September 2010 wurde die Tagung des FAS vom schwedischen Rechnungsprüfungsamt auf der Insel Sandhamn bei Stockholm ausgerichtet. Die Konferenz widmete sich der Arbeit des Unterkomitees nach 2010 und führte eine Aussprache über die Strategie des IAASB für 2012-2014.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des FAS:

E-mail: [projectsecretariat@riksrevisionen.se](mailto:projectsecretariat@riksrevisionen.se)

Website: <http://psc.rigsrevisionen.dk/fas>

## Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen

Der Lenkungsausschuss des INTOSAI-Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) traf sich vom 30. Juni bis zum 1. Juli 2010 beim Government Accountability Office der Vereinigten Staaten in Washington D.C. zu

seinem vierten Treffen. Neben den Mitgliedern des Komitees waren Vertreter der Weltbank und der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) zugegen. Während der Tagung prüften die Teilnehmer die bisherigen Fortschritte des CBC und billigten Leitlinien und weitere Ergebnisse des CBC im letzten Jahr, die auf dem XX. INCOSAI im November 2010 in Südafrika offiziell vorgestellt werden sollen.



Teilnehmer an der Tagung des Lenkungsausschusses des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen in Washington D.C.

### **VN/INTOSAI-Plattform**

Ein Vertreter der südkoreanischen ORKB berichtete über die Arbeit der VN (Vereinte Nationen)/INTOSAI-Plattform, die das öffentliche Bewusstsein für die Rolle der ORKB wecken soll. Es sind Kontakte mit dem Wirtschafts- und Sozialrat der VN geplant, um über die Wiederaufnahme der Arbeit der Plattform und den Beitrag zum VN/INTOSAI-Symposium 2011 in Wien zu diskutieren. Die Plattform wird sich mit der INTOSAI-Entscheidung beschäftigen, die die Erklärung von Lima und jene von Mexiko in internationales Recht umsetzen soll.

### **Berichte der Unterkomitees des CBC**

Die drei Unterkomitees des CBC erstatteten über ihre bisherige Arbeit Bericht. Das von der ORKB des Vereinigten Königreichs geleitete Unterkomitee 1 – verstärkte Förderung von Massnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der Mitglieder – berichtete, dass der Leitfaden mit dem Titel *Introducing Professional Qualifications for Audit Staff* veröffentlicht und an alle ORKB versandt worden sei. Im Moment wird er

ins Arabische und ins Deutsche übersetzt. Zwei weitere Leitfäden, *Human Resources Management* und *How to Increase the Use of Audit Reports*, sind beinahe druckfertig. Der Lenkungsausschuss verabschiedete den Leitfaden *Introducing Professional Qualifications for Audit Staff* und einigte sich, dass die Leitfäden über *Human Resources Management* und *How to Increase the Use of Audit Reports* für den XX. INCOSAI fertiggestellt werden sollten.

Schweden teilte mit, dass gegenwärtig ein neuer Leitfaden über strategische Überlegungen für ORKB bei der Planung der Umsetzung und Anpassung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) verfasst werde. Zudem werden die Unterkomitees eine Unterlage über die mögliche Rolle der INTOSAI zur Unterstützung der ORKB nach (natürlichen oder von Menschen verursachten) Katastrophen ausarbeiten.

Das von der peruanischen ORKB geleitete Unterkomitee 2 – Entwicklung von Beratungsdienstleistungen – meldete die Einrichtung eines Such- und Registrierungsantrags für Consultants und Experten, die Erfahrungen bei Mitglieds-ORKB gesammelt haben, um seine Experten-Datenbank aufzubauen. Bisher haben sich 27 ORKB als Nutzer registriert. Das Komitee teilte ferner mit, dass zwei Leitfäden ausgearbeitet worden seien:

- Der vom deutschen Bundesrechnungshof ausgearbeitete *Leitfaden für Prüfungszusammenarbeit Oberster Rechnungskontrollbehörden* erhält den letzten redaktionellen Schliff. Das Dokument liegt auf Deutsch und Englisch vor.
- Die von der pakistanischen ORKB verfassten *Leitlinien für Praktikumsprogramme* wurden verfasst und werden den Mitgliedern des Unterkomitees zur Stellungnahme zugestellt.

Unterkomitee 3 – Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews – unter dem Vorsitz des deutschen Bundesrechnungshofs teilte mit, dass ein *Leitfaden für die Peer Review* und eine *Checkliste für die Peer Review* ausgearbeitet worden seien; bislang habe man 21 Peer Reviews dokumentiert und Best Practices aus diesen Überprüfungen in die Leitfäden übernommen. Der Lenkungsausschuss nahm den Leitfaden an und stimmte dem Wunsch des Unterkomitees zu, die etwaige Übernahme der Leitfäden für die Peer Review in das ISSAI-Regelwerk zu prüfen, um sie möglichst weit zu verbreiten.

### **CBC-Leitfäden und Datenbanken**

Bei den folgenden Leitfäden handelt es sich um die wichtigsten bisherigen Produkte des CBC:

- *Building Capacity in Supreme Audit Institutions* (2007 vom INCOSAI angenommen)
- *Introducing Professional Qualifications for Audit Staff* (soll 2010 vom INCOSAI angenommen werden)
- *Peer Review Guide* (soll 2010 vom INCOSAI angenommen werden)

- *Human Resource Management* (soll 2010 vom INCOSAI angenommen werden)
- *How to Increase the Use of Audit Reports* (soll 2010 vom INCOSAI angenommen werden)
- *Strategic Considerations Facing SAIs Planning to Implement and Adopt the ISSAIs* (Entwurf)
- *Leitfaden für Prüfungszusammenarbeit Oberster Rechnungskontrollbehörden* (Entwurf)
- *Guidelines for Internship Programs* (Entwurf)

Für weitere Einzelheiten wenden Sie sich an das CBC:

E-mail: [cocomptes@courdescomptes.ma](mailto:cocomptes@courdescomptes.ma), [cocomptes\\_maroc@yahoo.com](mailto:cocomptes_maroc@yahoo.com)

Website: <http://cbc.courdescomptes.ma>, [www.cbcdirectory.org](http://www.cbcdirectory.org)

## Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche

Die Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche, geleitet von der ägyptischen Hauptrechnungsprüfungsbehörde, traf sich vom 5.-6. August 2010 in Quito, Ecuador, zu ihrer vierten Tagung. Dabei besprachen die Mitglieder der Arbeitsgruppe die wesentlichen Fragen für die Umsetzung der Ziele der Arbeitsplans 2008-2011 der Gruppe.

- Die Arbeitsgruppenmitglieder einigten sich auf Mechanismen zur Umsetzung der folgenden Themen (anlässlich der dritten Tagung der Arbeitsgruppe im Juli 2009 in Jakarta angenommen), die als vorläufige Leitlinien für die ORKB gelten sollen:
  - Verhütung und Bekämpfung der Korruption, darunter die Wiedererlangung von beschlagnahmten gestohlenen Vermögenswerten;
  - Förderung der Integrität, Transparenz, Rechenschaftspflicht und ordentliche Bewirtschaftung von Staatseigentum;
  - Bezeichnung der Herausforderungen für ORKB bei der Bekämpfung der Geldwäsche.
- Mehrere Teams führten Projekte zur Erarbeitung von Leitlinien für die ORKB durch; dabei sollten die Erfahrungen anderer genutzt werden, damit die ORKB hilfreiche und anwendbare Leitlinien für die unterschiedlichen Systeme anbieten können.
- Die Mitglieder der Arbeitsgruppe genehmigten die von der ORKB der Russischen Föderation ausgearbeiteten Leitlinien zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche. Die Arbeitsgruppe sowie die INTOSAI-Entwicklungsinitiative prüfen Mittel und Wege der Zusammenarbeit im Rahmen eines Fachausbildungsprogramms zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche. Die Leitlinien sollen im Programmmaterial verarbeitet

werden; die vorgeschlagene Methodik zur Umsetzung und zum Konzept des Ausbildungsprogramms wird als Pilotprogramm in einer der regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI entwickelt. Das Programm soll entsprechend den Ergebnissen des Pilotprogramms überarbeitet und in Zusammenarbeit mit den ORKB der Arbeitsgruppenmitglieder in die anderen Amtssprachen der INTOSAI übersetzt werden.

- Die Arbeitsgruppe verständigte sich auf Vorschläge für eine vorläufige Zusammenarbeit mit den internationalen Organisationen, die als wichtige Partner im Kampf gegen die Korruption und die Geldwäsche gelten:
  - Abteilung Finanzmarktintegrität der Weltbank
  - EGMONT-Gruppe.
- Das U.S. Government Accountability Office wurde gebeten, einen Bericht zu diesem Thema vorzubereiten und umzusetzen.
- Die Mitglieder der Arbeitsgruppe diskutierten über die Auslegung der Ergebnisse des ersten Fragebogens der Arbeitsgruppe. Diese Ergebnisse werden dem XX. INCOSAI in Johannesburg zur Zustimmung unterbreitet. Der Fragebogen wurde von der Central Auditing Organization Südafrikas erstellt und auf dem dritten Treffen der Arbeitsgruppe in Jakarta vorgelegt. Zuvor war er allen INTOSAI-Arbeitsgruppen zur Stellungnahme unterbreitet worden. In diesem Verfahren zeigt sich die Auffassung der Arbeitsgruppe, dass verstärkte Kommunikation unter den Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI notwendig ist, um einen Konsens auf höherer Ebene zu erzielen; je breiter die Teilnahme, desto bedeutsamer die Ergebnisse.
- Die Mitglieder der Arbeitsgruppe befassten sich auch mit dem vorläufigen Arbeitsplan der Gruppe für 2012-2015.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Central Auditing Organization:

E-mail: [wgfacml@cao.gov.eg](mailto:wgfacml@cao.gov.eg)

Website: [www.wgfacml.cao.gov.eg](http://www.wgfacml.cao.gov.eg)

## IDI/AFROSAI-E Management-Entwicklungsprogramm

Die IDI und AFROSAI-E haben beschlossen, 2009-2011 gemeinsam ein Management-Entwicklungsprogramm (MDP) für alle ORKB der AFROSAI-E durchzuführen. Das Programm umfasst frühere und aktuelle Initiativen der AFROSAI-E für den Ausbau von Sachkompetenzen und soll die Leiter, Direktoren und Führungskräfte der ORKB auf verschiedenen Stufen in die Lage versetzen, die Tools und Dienste der AFROSAI-E zur Förderung der Wirksamkeit und Effektivität der Institutionen umfassend zu nutzen.

Im Rahmen des Programms fand vom 16.-27. August 2010 in Durban in Südafrika ein fünftägiger Management-Workshop statt. Die Workshop-Themen reichten vom Rahmen der AFROSAI-E für den Ausbau von Sachkompetenzen über die wesentlichen Führungskompetenzen, die ORKB-Führungskräfte besitzen müssen, bis zur Rolle der höheren Führungskräfte bei der Planung und bei weiteren Kernfunktionen der ORKB, einschliesslich der Qualitätssicherung.

20 der 23 Mitglieds-ORKB der Region waren in diesen zwei Wochen vertreten. Von den 58 höheren Führungskräften aus dem Rechnungswesen und der Privatwirtschaft, die am Workshop teilnahmen, waren ein Drittel Frauen. Die Teilnehmer wurden mit der MDP-Strategie und mit dem Rahmen zum Ausbau von Sachkompetenzen für die Region sowie den Voraussetzungen, um den Rahmen auf dem gewünschten Niveau zu halten, vertraut gemacht. Anschliessend wurden die wesentlichen Management-Kompetenzen, Einstellungen und Kenntnisse vorgestellt, sowie die Erwartungen der anderen Management-Ebenen, und ihre Rollen und Verantwortungen bei der Erfüllung dieser Erwartungen. Weitere Sitzungen waren der Rolle der höheren Führungskräfte bei der Qualitätssicherung von Prüfungsberichten gewidmet, den Anschlussmassnahmen zu Prüfungsempfehlungen und der Garantie einer wirksamen internen und externen Kommunikation. Die Workshops bildeten ein nützliches Forum für die Festigung des Peer-Group-Netzes der Teilnehmer. Eine Online-Diskussion soll den kontinuierlichen Gedankenaustausch zu Führungsfragen in ORKB erleichtern.



Teilnehmer des Workshops über das Management-Entwicklungsprogramm vom August 2010 in Durban, Südafrika.

## IDI UPDATE



IDI-Update informiert über Entwicklungen in den Arbeiten und Programmen der INTOSAI-Entwicklungsinitiative. Für weitere Angaben zur IDI und für Neuigkeiten zwischen den Ausgaben der Zeitschrift wird auf die Website der IDI verwiesen: [www.idi.no](http://www.idi.no).

Am Ende des Workshops legten die Delegierten persönliche Massnahmenpläne zur Verbesserung der Management-Abläufe in ihren jeweiligen ORKB vor und verpflichteten sich, bis zum 30. November 2010 einen Bericht über die Umsetzung und die Fortschritte vorzulegen.

### **IDI/ASOSAI-Programm für Qualitätssicherung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen**

Das IDI-ASOSAI-Programm für Qualitätssicherung von Prüfungen der Rechnungsführung von 2008-2009 sowie die Erhebung zur Bedarfsanalyse der IDI zu Ziel-ORKB der ASOSAI zeigte die Dringlichkeit von Entwicklungsmassnahmen in Sachen Qualitätssicherungssysteme bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen auf. Aus diesem Grund wird derzeit ein neues IDI/ASOSAI-Programm für den Ausbau von diesbezüglichen Sachkompetenzen für elf ORKB aus den folgenden Ländern erarbeitet: Bangladesch, Bhutan, China, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Mongolei, Nepal, Pakistan, Thailand und Vietnam. Im Rahmen dieses Programms führte die IDI im August 2010 in Vietnam eine strategische Planungstagung für Qualitätssicherung bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch. Ziel der Tagung war, Zusammenarbeitsvereinbarungen mit allen Ziel-ORKB zu unterzeichnen, um das Programmkonzept, die Ergebnisse, Rollen und Verantwortungen, Teamzusammensetzung und die Risiken für den Erfolg des Programms festzulegen. Wie bei ähnlichen hochrangigen Tagungen für andere Programme bestand das Ziel darin, Partnerschaften vor Ort zu schliessen und das Engagement der Ziel-ORKB zu sichern.



Teilnehmer der IDI/ASOSAI-Tagung für strategische Planung im August 2010 in Vietnam.

Im September 2010 fand in Bhutan ein IDI/ASOSAI-Planungstreffen für Ausbilder statt. Gemäss dem von den Beteiligten verabschiedeten Programmkonzept befassten sich die Teilnehmer mit der Entwicklung von Software für zweiwöchige Schulungen und eines vorläufigen Handbuchs über Qualitätssicherung bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Das Handbuch soll in späteren Programmphasen

zur Schaffung eines Pools von für Wirtschaftlichkeitsprüfungen geschultem Qualitätssicherungs-Personal in allen Ziel-ORKB genutzt werden.

### Kontakt mit der IDI

Wenn Sie über die in der vorliegenden Ausgabe von IDI-Update behandelten Themen diskutieren möchten, wenden Sie sich bitte an die IDI:

E-mail: [idi@idi.no](mailto:idi@idi.no)  
 Website: [www.idi.no](http://www.idi.no)

---

#### *Fortsetzung von S 21*

Die NIK fördert zudem von früheren EUROSAI-Vorsitzenden eingeleitete Initiativen für die Prüfungszusammenarbeit mit andern INTOSAI-Regionen. Dazu gehört die Zusammenarbeit der EUROSAI mit der ARABOSAI und der OLACEFS. Für die 6. EUROSAI-OLACEFS-Konferenz vom Mai 2009 in Venezuela moderierte und leitete die NIK den Sitzungsteil mit dem Titel „Gegenwärtige und künftige Herausforderungen – Wahrung und Schutz von Naturressourcen“. Vertreter von 14 ORKB der OLACEFS sowie von 14 ORKB der EUROSAI nahmen an der Konferenz teil.

So befasste sich die NIK während des EUROSAI-Vorsitzes auch mit neuen Initiativen, die für die EUROSAI von strategischer Bedeutung sind (Erarbeitung des strategischen Plans 2011-2017, Förderung der ISSAI, Zusammenarbeit mit der ECIIA). Gleichzeitig unterstützt sie für die EUROSAI wichtige laufende Arbeiten (z.B. Prüfungsqualität und Prüfung von Programmen zur beruflichen Eingliederung Behinderter).

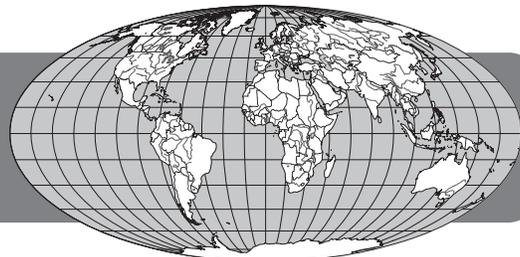
Während des Vorsitzes des EUROSAI-Präsidiums widmete sich die NIK auch einigen technischen Fragen mit dem Ziel, die Kommunikation innerhalb der EUROSAI sowie zwischen der EUROSAI und den auswärtigen Partnern zu verbessern. Die Website des 7. EUROSAI-Kongresses ([www.eurosai2008.pl](http://www.eurosai2008.pl)) umfasst ein Internet-Nachrichtenportal in polnischer und englischer Sprache zur Ergänzung der offiziellen EUROSAI-Website ([www.eurosai.org](http://www.eurosai.org)), die das Generalsekretariat in Spanien hostet. Die Website-Abonnenten sowie alle EUROSAI-Mitglieder erhalten ein regelmässiges Rundschreiben. Die elektronische Fassung des offiziellen Kongressberichts kann von der Website heruntergeladen werden; demnächst wird eine besondere Rubrik dem 20. Geburtstag der EUROSAI gewidmet.

Die Zeit wird zeigen, ob all die ehrgeizigen Vorhaben, die die NIK bei Übernahme des Präsidiums-Vorsitzes anlässlich des EUROSAI-Kongresses vom Juni 2008 verabschiedete, auch verwirklicht werden. Fest steht jedoch, dass keine Tätigkeit oder Initiative ohne engagierte Unterstützung der EUROSAI-Mitglieder möglich wäre, und wir sind für diese Hilfe sehr dankbar.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den EUROSAI-Vorsitz [wsm@nik.gov.pl](mailto:wsm@nik.gov.pl).



# INTOSAI Veranstaltungen 2010-2011



<p><b>Oktober</b></p> <p><b>26.–27.</b> 10. Generalversammlung der ARABOSAI, Riad, Saudi-Arabien</p>	<p><b>November</b></p> <p><b>21.</b> Tagung des Komitees für fachliche Normen in Johannesburg, Südafrika</p> <p><b>22.–27.</b> 60. Tagung des Präsidiums der INTOSAI, XX. INCOSAI, 61. Tagung des Präsidiums der INTOSAI, Johannesburg, Südafrika</p>	<p><b>Dezember</b></p> <p><b>8.–9.</b> Tagung des Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung, Sandhamn, Schweden</p> <p><b>14.–16.</b> Tagung der Task Force Globale Finanzkrise, London, Vereinigtes Königreich</p> <p><b>27.–30.</b> Tagung des Unterkomitees für Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Brasilia, Brasilien</p>
<p><b>Januar</b></p>	<p><b>Februar</b></p>	<p><b>März</b></p>
<p><b>April</b></p> <p><b>13.–14.</b> 4. Treffen der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, Helsinki, Finnland</p>	<p><b>Mai</b></p> <p><b>30.–3. Juni</b></p> <p>VIII. EUROSAI Kongress, Lissabon, Portugal</p>	<p><b>Juni</b></p>

NF = Noch festzulegen

*Anmerkung des Herausgebers:* Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAI und soll zu einer besseren Terminvorschau und –abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der Zeitschrift enthält INTOSAI-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regionalorganisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidialtagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppe.

INTOSAI

